

# Bestimmungen für Onlinedienste 1. März 2018

# Inhalt

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>	<b>Spezifische Bestimmungen für Onlinedienste</b> .....	<b>17</b>
<b>FRÜHERE VERSIONEN</b> .....	<b>3</b>	<b>MICROSOFT AZURE-DIENSTE</b> .....	<b>17</b>
<b>VERDEUTLICHUNGEN UND ZUSAMMENFASSUNG DER ÄNDERUNGEN</b> .....	<b>3</b>	MICROSOFT AZURE STACK .....	18
<b>ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b> .....	<b>4</b>	MICROSOFT COGNITIVE SERVICES .....	18
Definitionen .....	4	MICROSOFT GENOMICS .....	19
Aktualisierungen an den Bestimmungen für Onlinedienste .....	4	VISUAL STUDIO APP CENTER .....	20
Änderungen und Verfügbarkeit von Onlinediensten.....	4	<b>MICROSOFT AZURE PLANS</b> .....	<b>20</b>
Datenaufbewahrung .....	5	AZURE ACTIVE DIRECTORY BASIC.....	20
Verwendung von Software mit dem Onlinedienst .....	5	AZURE ACTIVE DIRECTORY PREMIUM .....	20
Nicht von Microsoft stammende Produkte .....	5	AZURE INFORMATION PROTECTION PREMIUM .....	20
Richtlinie für zulässige Verwendung.....	6	<b>MICROSOFT DYNAMICS 365-DIENSTE</b> .....	<b>21</b>
Technische Beschränkungen .....	6	<b>OFFICE 365-DIENSTE</b> .....	<b>22</b>
Einhaltung von gesetzlichen Regelungen .....	6	EXCHANGE ONLINE .....	23
Import-/Export-Dienste.....	6	OFFICE 365-ANWENDUNGEN .....	24
Elektronische Benachrichtigungen .....	6	MICROSOFT MYANALYTICS .....	25
Neuzuweisung von Lizenzen .....	6	OFFICE ONLINE .....	25
Schriftartkomponenten .....	7	ONEDRIVE FOR BUSINESS .....	25
Wettbewerbsfähiges Benchmarking .....	7	PROJECT ONLINE .....	26
Multiplexing .....	7	SHAREPOINT ONLINE.....	26
<b>DATENSCHUTZ- UND SICHERHEITSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>8</b>	SKYPE FOR BUSINESS ONLINE.....	26
<b>ALLGEMEINE DATENSCHUTZ- UND SICHERHEITSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>8</b>	<b>SONSTIGE ONLINEDIENSTE</b> .....	<b>27</b>
Umfang .....	8	BING MAPS ENTERPRISE PLATFORM UND MOBILE ASSET MANAGEMENT	
Verwendung von Kundendaten.....	8	PLATFORM .....	27
Verarbeitung personenbezogener Daten .....	8	GESCHÄFTSANWENDUNGSPLATTFORM .....	28
Verwendung von Supportdaten .....	8	MICROSOFT CLOUD APP SECURITY .....	29
Offenlegung von Kundendaten und Supportdaten .....	8	MICROSOFT INTUNE .....	29
Ausbildungseinrichtungen.....	9	MICROSOFT KAIZALA PRO.....	29
HIPAA-Geschäftspartner .....	9	MICROSOFT LEARNING.....	29
Sicherheit .....	9	MINECRAFT: EDUCATION EDITION .....	30
Meldung von Sicherheitsvorfällen.....	9	OFFICE 365 DEVELOPER .....	30
Ort der Datenverarbeitung.....	9	WINDOWS-DESKTOPBETRIEBSSYSTEM .....	30
Vorschauversionen.....	10	<b>ANHANG 1 – HINWEISE</b> .....	<b>31</b>
Einsatz von Vertragspartnern.....	10	BING MAPS .....	31
So kontaktieren Sie Microsoft .....	10	PROFESSIONAL SERVICES .....	31
<b>BESTIMMUNGEN FÜR DIE DATENVERARBEITUNG</b> .....	<b>11</b>	BEKANNTMACHUNG ZU AZURE MEDIA SERVICES H.265/HEVC-CODIERUNG	32
Speicherstelle von ruhenden Kundendaten .....	12	HINWEIS ZUM ADOBE FLASH PLAYER.....	32
Datenschutz .....	12	HINWEIS ZU H.264/AVC VISUAL STANDARD, VC-1 VIDEO STANDARD,	
Zusätzliche Bestimmungen für Europa.....	13	MPEG-4 PART 2 VISUAL STANDARD UND MPEG-2 VIDEO STANDARD .....	32
Sicherheit .....	13	<b>ANLAGE 2 – ABONNEMENTLIZENZ-SUITES</b> .....	<b>34</b>
		<b>ÖFFENTLICHER SEKTOR</b> .....	<b>35</b>
		<b>ANHANG 3 – DIE STANDARDVERTRAGSKLAUSELN (PROZESSOREN)</b>	
		.....	36
		<b>ANLAGE 4 – BESTIMMUNGEN DER DATENSCHUTZ-</b>	
		<b>GRUNDVERORDNUNG DER EUROPÄISCHEN UNION</b> .....	<b>42</b>
		<b>ANHANG 1 – ZUSÄTZLICHE GDPR-BESTIMMUNGEN</b> .....	<b>44</b>

[Inhalt](#)

[Einleitung](#)

[Allgemeine Bestimmungen](#)

[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)

[Spezifische Bestimmungen für Onlinedienste](#)

[Anhang](#)

# Einleitung

Zum 1. Juli 2014 wurden die Nutzungsrechte für Onlinedienste (Online Services Use Rights oder OLSUR) ausgemustert und durch die Bestimmungen für Onlinedienste (Online Services Terms oder OST) ersetzt. Die OST enthalten Bestimmungen, die für die Nutzung von Onlinediensten durch den Kunden gelten. Separate Bestimmungen, einschließlich anderer Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen, gelten für die Verwendung von Nicht von Microsoft stammenden Produkten durch den Kunden (wie unten definiert) sowie für andere Produkte und Services von Microsoft.

Die meisten Onlinedienste bieten eine Vereinbarung zum Servicelevel (Service Level Agreement oder SLA) an. Weitere Informationen zu den Onlinedienst-SLA finden Sie unter <http://microsoft.com/licensing/contracts>.

## Frühere Versionen

Die OST enthalten Bestimmungen für aktuell verfügbare Onlinedienste. Um frühere Versionen zu erhalten, kann der Kunde sich an <http://go.microsoft.com/?linkid=9840733> oder den zuständigen Handelspartner oder Microsoft-Kundenbetreuer wenden.

## Verdeutlichungen und Zusammenfassung der Änderungen

Ergänzungen	Löschungen
Telefon für gemeinsame Bereiche (Geräte-SL)	

### Spezifische Onlinedienste-Bestimmungen

**Skype for Business Online:** Es wurden Bestimmungen ergänzt, um die Einführung der Abonnementlizenz (SL) für das Telefon für gemeinsame Bereiche zu unterstützen. Ein Telefon für gemeinsame Bereiche ist ein Gerät, das nur Sprachanrufe tätigt und empfängt und von mehreren Nutzern gemeinsam genutzt wird, die sich nicht mit ihren Office 365-Anmeldeinformationen am Gerät anmelden. Microsofts Angebot eines Telefons für gemeinsame Bereiche ist eine Geräte-SL. Jedes lizenzierte Telefon für gemeinsame Bereiche ist einer beliebigen Anzahl von Nutzern zugänglich und kann von ihr eingesetzt werden.

### Anlage 2 – Abonnementlizenz-Suites

**Anlage 2:** Die Azure Advanced Threat Protection für Nutzer wurde durch die Tabelle Abonnementlizenz-Suites ergänzt.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



# Allgemeine Bestimmungen

Der Kunde ist berechtigt, die Onlinedienste und die zugehörige Software wie im Volumenlizenzvertrag des Kunden ausdrücklich erlaubt zu verwenden. Microsoft behält sich alle anderen Rechte vor. Der Kunde ist verpflichtet, die entsprechenden Abonnementlizenzen, die für die Nutzung jedes einzelnen Onlinedienstes erforderlich sind, zu erwerben und zuzuweisen. Jedem Nutzer, der auf den Onlinedienst zugreift, muss eine Nutzer-AL zugewiesen sein, oder er darf nur über ein Gerät, dem eine Geräte-AL zugewiesen wurde, auf den Onlinedienst zugreifen, sofern in den [Onlinedienst-spezifischen Bestimmungen](#) nichts Gegenteiliges festgelegt ist. [Anhang 2](#) beschreibt AL-Suites, die ebenfalls die Anforderungen an Nutzer-ALs erfüllen. Der Kunde ist nicht berechtigt, einen Onlinedienst nach Ablauf der SL für diesen Onlinedienst zu nutzen.

## Definitionen

Wenn einer der folgenden Begriffe nicht im Volumenlizenzvertrag des Kunden definiert ist, gelten die folgenden Definitionen:

„Kundendaten“ sind alle Daten, einschließlich sämtlicher Text-, Ton-, Video- oder Bilddateien und Software, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch die Nutzung der Onlinedienste bereitgestellt werden.

„Externer Nutzer“ ist ein Nutzer eines Onlinedienstes, der weder Mitarbeiter noch in den Geschäftsräumen tätiger Dienstleister oder Erfüllungsgehilfe des Kunden oder eines verbundenen Unternehmens ist.

„Instanz“ ist ein Software-Image, das durch die Ausführung der Setup- oder Installationsprozedur der Software oder durch Duplizieren eines solchen Image erstellt wird.

„Lizenziertes Gerät“ ist das jeweilige physische Hardwaresystem, dem eine Lizenz zugewiesen ist. Im Sinne dieser Definition wird eine Hardwarepartition oder ein Blade als separates Gerät betrachtet.

„Nicht von Microsoft stammendes Produkt“ bezeichnet Software unter der Marke Dritter, Daten, Dienste, Websites oder Produkte, es sei denn, diese wurden von Microsoft in einen Onlinedienst integriert.

„Onlinedienste“ sind die von Microsoft gehosteten Dienste, die der Kunde gemäß der Microsoft-Volumenlizenzvereinbarung abonniert, einschließlich der Dienste, die im Abschnitt „Onlinedienste“ der Produktbestimmungen aufgeführt sind. Sie enthalten weder Software noch gemäß separaten Lizenzbestimmungen bereitgestellte Dienste (z. B. über eine Galerie, Marktplatz, Konsole oder einen Dialog). Die Produktbestimmungen finden Sie unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839207>.

„Betriebssystemumgebung“ (Operating System Environment oder OSE) ist eine Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen oder eine virtuelle (oder anderweitig emulierte) Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen, die eine separate Computeridentität (primärer Computername oder eine ähnliche einzigartige ID) oder separate Verwaltungsrechte ermöglicht, sowie ggf. Instanzen von Anwendungen, die für die Ausführung auf der entsprechenden Betriebssysteminstanz als Ganzes oder in Teilen konfiguriert sind. Es gibt zwei Typen von OSEs: physische und virtuelle. Ein physisches Hardwaresystem kann über eine physische OSE und/oder eine oder mehrere virtuelle OSE verfügen. Die Betriebssysteminstanz, die für die Ausführung der Hardware-Virtualisierungssoftware oder zur Bereitstellung von Hardware-Virtualisierungsdiensten verwendet wird, gilt als Bestandteil der physischen OSE.

„Personenbezogene Daten“ sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

„AL“ steht für Abonnementlizenz.

„Supportdaten“ sind alle Daten, einschließlich Text-, Sound-, Video- und Bilddateien oder Software, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch dessen Interaktion mit Microsoft zur Erlangung von technischem Support für von diesem Vertrag abgedeckte Onlinedienste bereitgestellt werden (oder zu deren Erhebung über einen Onlinedienst der Kunde Microsoft berechtigt).

## Aktualisierungen an den Bestimmungen für Onlinedienste

Wenn ein Kunde das Abonnement eines Onlinedienstes verlängert oder ein neues Abonnement erwirbt, gelten die dann aktuellen OST und ändern sich während des Kundenabonnements für diesen Onlinedienst nicht. Wenn Microsoft neue Feature, Ergänzungen oder damit verbundene Software einführt (d.h., dass diese zuvor nicht im Abonnement enthalten waren), ist Microsoft dazu berechtigt, neue Bestimmungen bereitzustellen oder die OST zu aktualisieren, die auf die Verwendung dieser neuen Feature, Ergänzungen oder damit verbundene Software durch den Kunden anwendbar sind.

## Änderungen und Verfügbarkeit von Onlinediensten

Microsoft ist berechtigt, von Zeit zu Zeit wirtschaftlich angemessene Änderungen an jedem Onlinedienst vorzunehmen. Microsoft ist berechtigt, einen Onlinedienst in Ländern zu ändern oder zu kündigen, in denen Microsoft einer behördlichen Regelung, Verpflichtung oder sonstigen



Anforderung unterliegt, die (1) nicht allgemein auf dort tätige Unternehmen anwendbar ist, (2) Microsoft die Fortsetzung des Betriebs des Onlinediensts ohne Änderung erschwert und/oder (3) Microsoft zu der Annahme veranlasst, dass diese Bestimmungen oder der Onlinedienst möglicherweise im Widerspruch zu einer solchen Anforderung oder Verpflichtung stehen. Wenn Microsoft einen Onlinedienst aus aufsichtsrechtlichen Gründen kündigt, erhalten Kunden eine Gutschrift über alle im Voraus für den Zeitraum nach der Kündigung bezahlten Beträge.

Die Verfügbarkeit, die Funktionalität und die Sprachversionen jedes Onlinedienstes sind von Land zu Land unterschiedlich. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit finden Kunden unter [www.microsoft.com/online/international-availability.aspx](http://www.microsoft.com/online/international-availability.aspx).

#### Datenaufbewahrung

Während der gesamten Laufzeit des Abonnements des Kunden ist der Kunde in der Lage, auf Kundendaten, die im jeweiligen Onlinedienst gespeichert sind, zuzugreifen und diese zu extrahieren. Mit Ausnahme von kostenlosen Tests und LinkedIn-Diensten wird Microsoft die im Onlinedienst gespeicherten Kundendaten auf einem eingeschränkten Funktionskonto für 90 Tage nach Ablauf oder Kündigung des Abonnements des Kunden speichern, damit der Kunde die Daten extrahieren kann. Nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums von 90 Tagen wird Microsoft das Konto des Kunden deaktivieren und die Kundendaten löschen.

Der Onlinedienst unterstützt die Aufbewahrung und Extrahierung von Software, die der Kunde bereitgestellt hat, möglicherweise nicht. Microsoft haftet nicht für die Löschung von Kundendaten wie in diesem Abschnitt beschrieben.

#### Verwendung von Software mit dem Onlinedienst

Der Kunde muss möglicherweise bestimmte Microsoft-Software installieren, um den Onlinedienst zu verwenden. In diesem Fall gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

##### Microsoft-Softwarelizenzbestimmungen

Der Kunde ist nur berechtigt, die Software ausschließlich zur Verwendung mit dem Onlinedienst zu installieren und zu nutzen. Gemäß [der Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste](#) kann die Anzahl der Kopien der Software, zu deren Verwendung der Kunde berechtigt ist oder die Anzahl der Geräte, auf denen der Kunde die Software nutzen darf, beschränkt werden. Das Recht des Kunden zur Nutzung der Software beginnt mit Aktivierung des Onlinedienstes und endet mit Ablauf des Rechts des Kunden zur Nutzung des Onlinedienstes. Der Kunde ist verpflichtet, die Software zu deinstallieren, wenn das Recht des Kunden zur Nutzung der Software endet. Außerdem ist Microsoft berechtigt, sie zu diesem Zeitpunkt zu deaktivieren.

##### Validierung, Automatische Updates und Erfassung für Software

Microsoft ist berechtigt, die Version ihrer Software automatisch zu überprüfen. Geräte, auf denen die Software installiert ist, stellen in regelmäßigen Abständen Informationen bereit, damit Microsoft überprüfen kann, ob die Software ordnungsgemäß lizenziert ist. Zu diesen bereitgestellten Informationen gehören beispielsweise die Softwareversion, das Nutzer-Account des Endbenutzers, Produkt-ID-Informationen, eine Computer-ID und die Internetprotokolladresse des Geräts. Wenn die Software nicht ordnungsgemäß lizenziert ist, ist ihre Funktionalität beeinträchtigt. Kunden dürfen Updates und Upgrades für die Software nur von Microsoft oder autorisierten Quellen beziehen. Durch die Verwendung der Software erklärt sich der Kunde mit der Übertragung der in diesem Abschnitt beschriebenen Informationen einverstanden. Microsoft ist berechtigt, Updates oder Ergänzungen zu dieser Software zu empfehlen oder mit oder ohne Ankündigung auf das Gerät des Kunden herunterzuladen. Einige Onlinedienste erfordern die Installation lokaler Software – z. B. Agents, Anwendungen zur Geräteverwaltung – („Apps“) bzw. werden durch solche Software erweitert. Die Apps können Daten über die Nutzung und die Leistung der Apps sammeln, die an Microsoft übermittelt und für die in diesen Onlinedienstbestimmungen (OST) bezüglich Kundendaten beschriebenen Zwecke genutzt werden können.

##### Softwarekomponenten von Dritten

Die Software kann Softwarekomponenten von Dritten enthalten. Soweit in dieser Software nicht anders angegeben, lizenzieren nicht diese Dritten sondern Microsoft diese Komponenten an den Kunden gemäß den Lizenzbestimmungen und Hinweisen von Microsoft

#### Nicht von Microsoft stammende Produkte

Microsoft kann dem Kunden nicht von Microsoft stammende Produkte durch Nutzung seitens des Kunden der Onlinedienste (z. B. durch einen Shop oder einen Katalog oder als Suchergebnisse) oder eines Microsoft-Onlineshop (z. B. Microsoft Store for Business oder Microsoft Store for Education) verfügbar machen. Wenn der Kunde nicht von Microsoft stammende Software mithilfe eines Onlinedienstes installiert oder verwendet, darf dies nicht in einer Weise erfolgen, die das geistige Eigentum oder die Technologie von Microsoft Verpflichtungen unterwerfen würde, die ausdrücklich über die in dem Volumenlizenzvertrag mit dem Kunden enthaltenen Verpflichtungen hinausgehen. Für den Komfort des Kunden kann Microsoft Gebühren für bestimmte, nicht von Microsoft stammende Produkte im Rahmen der Rechnung des Kunden für Onlinedienste erheben. Microsoft übernimmt jedoch keine Verantwortung oder Haftung für ein nicht von Microsoft stammendes Produkt. Der Kunde ist allein verantwortlich für ein nicht von Microsoft stammendes Produkt, das er mit einem Onlinedienst installiert oder nutzt oder über einen Microsoft-Onlineshop erwirbt oder verwaltet. Die Nutzung eines nicht von Microsoft stammenden Produkts durch den Kunden unterliegt den Lizenz-, Service- bzw. Datenschutzbestimmungen (falls vorhanden) zwischen dem Kunden und dem Herausgeber des nicht von Microsoft stammenden Produkts.



### Richtlinie für zulässige Verwendung

Weder der Kunde noch diejenigen, die über den Kunden auf einen Onlinedienst zugreifen, sind berechtigt, den Onlinedienst auf folgende Weise oder für folgende Zwecke zu verwenden:

- auf eine Weise, die durch Gesetze, Vorschriften oder behördliche Anordnungen oder Verordnung in einer relevanten Rechtsordnung verboten ist,
- um die Rechte anderer zu verletzen,
- um zu versuchen, unbefugt auf Dienste, Geräte, Daten, Accounts oder Netzwerke zuzugreifen oder diese zu stören,
- um Spam oder Malware zu verbreiten,
- auf eine Weise, die den Onlinedienst beschädigen oder seine Verwendung durch andere beeinträchtigen könnte, oder
- in einer Anwendung oder Situation, in der ein Fehler des Onlinedienstes zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Körpers oder der Gesundheit oder zu schwerwiegenden Sach- oder Umweltschäden führen kann.

Ein Verstoß gegen die Bestimmungen in diesem Abschnitt kann zur Aussetzung des Onlinedienstes führen. Microsoft wird den Onlinedienst nur in einem vernünftigerweise erforderlichen Rahmen aussetzen. Microsoft wird mit angemessener Frist im Voraus über die Aussetzung eines Onlinedienstes informieren, es sei denn, Microsoft hat Grund zu der Annahme, dass eine unmittelbare Aussetzung erforderlich ist.

### Technische Beschränkungen

Der Kunde ist verpflichtet, alle technischen Beschränkungen in einem Onlinedienst, die dem Kunden nur eine spezielle Verwendung des Onlinedienstes gestatten, einzuhalten und diese auch nicht zu umgehen. Der Kunde darf Kopien der Software oder des Quellcodes eines Onlinedienstes nur mit ausdrücklicher Genehmigung herunterladen.

### Einhaltung von gesetzlichen Regelungen

Microsoft hält alle Gesetze und Regelungen ein, die für ihre Bereitstellung der Onlinedienste gelten, einschließlich des Gesetzes über die Anzeigepflicht bei Sicherheitsverstößen. Microsoft ist jedoch nicht für die Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen verantwortlich, die für den Kunden oder seine Branche und nicht allgemein für Serviceprovider im Bereich Informationstechnologie gelten. Microsoft ermittelt nicht, ob Kundendaten oder Supportdaten Informationen enthalten, die spezifischen Gesetzen oder Vorschriften unterliegen. Alle Sicherheitsvorfälle unterliegen den Bestimmungen für die Meldung von Sicherheitsvorfällen weiter unten.

Der Kunde muss alle Gesetze und Regelungen einhalten, die für seine Nutzung der Onlinedienste gelten, einschließlich der Gesetze zu Privacy, personenbezogenen Daten, biometrischen Daten, Datenschutz und Vertraulichkeit von Mitteilungen. Der Kunde ist verantwortlich für die Umsetzung und Aufrechterhaltung von Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen für Komponenten, die der Kunde bereitstellt oder kontrolliert (wie z. B. Geräte mit Registrierung bei Windows Intune oder innerhalb eines virtuellen Microsoft Azure-Computers oder einer virtuellen Microsoft Azure-Anwendung des Kunden), für die Feststellung, ob sich die Onlinedienste für die Speicherung und Verarbeitung von Informationen eignen, die bestimmten Gesetzen oder Vorschriften unterliegen, sowie für die Nutzung der Onlinedienste in einer Weise, die den rechtlichen Verpflichtungen des Kunden entspricht. Der Kunde ist dafür verantwortlich, alle Anfragen eines Dritten hinsichtlich seiner Verwendung eines Onlinedienstes zu beantworten, wie beispielsweise Anfragen zur Entfernung von Inhalten gemäß dem Digital Millennium Copyright Act oder anderen geltenden Gesetzen.

### Import-/Export-Dienste

Die Verwendung von Import-/Export-Diensten durch den Kunden ist bedingt durch seine Einhaltung aller von Microsoft bereitgestellten Anweisungen in Bezug auf die Erstellung, Behandlung und den Versand der physischen Medien, die die Daten des Kunden enthalten („Speichermedien“). Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die Speichermedien und Daten unter Einhaltung aller geltender Gesetze und Regelungen bereitgestellt werden. Microsoft hat in Bezug auf die Speichermedien keinerlei Verpflichtungen und haftet nicht für verloren gegangene, beschädigte oder zerstörte Speichermedien. Alle an Microsoft gesendeten Speichermedien müssen an das Rechenzentrum DAP Microsoft DCS Data Center (INCOTERMS 2010) geliefert werden. An den Kunden gesendete Speichermedien werden DAP Customer Dock (INCOTERMS 2010) geliefert.

### Elektronische Benachrichtigungen

Microsoft kann Kunden Informationen und Mitteilungen über Onlinedienste elektronisch, auch per E-Mail, über das Portal des Onlinedienstes oder über eine von Microsoft zu benennende Website zur Verfügung stellen. Eine Benachrichtigung gilt an dem Datum als erteilt, ab dem diese von Microsoft zur Verfügung gestellt wurde.

### Neuzuweisung von Lizenzen

Die meisten, jedoch nicht alle ALs können neu zugewiesen werden. Außer wie in diesem Absatz oder in den [Dienstspezifischen Bestimmungen für Onlinedienste](#) zugelassen, sind Kunden nicht berechtigt, eine AL kurzzeitig neu zuzuweisen (nicht innerhalb von 90 Tagen nach der letzten Zuweisung). Der Kunde ist berechtigt, eine AL auf kurzfristiger Basis neu zuzuweisen, um Fälle abzudecken, in denen ein Nutzer abwesend oder ein Gerät außer Betrieb und daher nicht verfügbar ist. Die Neuzuweisung einer AL aus jeglichem anderen Grund muss dauerhaft erfolgen. Wenn ein Kunde eine AL von einem Gerät oder Nutzer einem anderen neu zuweist, muss der Kunde den Zugriff sperren und die zugehörige Software aus dem bisherigen Gerät oder dem Gerät des bisherigen Nutzers entfernen.



### Schriftartkomponenten

Wenn ein Kunde einen Onlinedienst nutzt, ist er berechtigt, zum Anzeigen und Drucken von Inhalten die Schriftarten zu verwenden, die von diesem Onlinedienst installiert wurden. Der Kunde darf Schriftarten nur wie in den Einbettungsbeschränkungen in den Schriftarten gestattet in Inhalte einbetten und sie vorübergehend auf einen Drucker oder ein anderes Ausgabegerät herunterladen, um Inhalte zu drucken.

### Wettbewerbsfähiges Benchmarking

Wenn der Kunde einen Dienst anbietet, der im Wettbewerb zu einem Onlinedienst steht, stimmt der Kunde mit seiner Nutzung des Onlinediensts zu, auf jegliche Einschränkungen bei der Verwendung im Wettbewerb und bei Benchmarktests in den Bestimmungen, die den konkurrierenden Dienst regeln, zu verzichten. Wenn der Kunde nicht beabsichtigt, auf solche Einschränkungen in seinen Nutzungsbestimmungen zu verzichten, ist er nicht zur Nutzung der Onlinedienste berechtigt.

### Multiplexing

Vom Kunden verwendete Hardware oder Software für das Zusammenfassen von Verbindungen, das Umleiten von Informationen, das Verringern der Anzahl der Geräte oder Nutzer, die direkt auf den Onlinedienst (oder zugehörige Software) zugreifen oder ihn/sie verwenden, oder das Verringern der Anzahl der Betriebssystemumgebungen, Geräte oder Nutzer, die der Onlinedienst direkt verwaltet, (manchmal als „Multiplexing“ oder „Pooling“ bezeichnet) verringert nicht die Anzahl der für den Kunden erforderlichen Lizenzen irgendeines Typs (einschließlich ALs).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



# Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen

Dieser Abschnitt der Bestimmungen für Onlinedienste besteht aus zwei Unterabschnitten:

- Allgemeine Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen, die für alle Onlinedienste gelten.
- Bestimmungen für die Datenverarbeitung, die für bestimmte Onlinedienste zusätzliche Verpflichtungen beinhalten.

## Allgemeine Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen

### Umfang

Die Bestimmungen in diesem Abschnitt gelten für alle Onlinedienste mit Ausnahme von Bing Maps Enterprise Platform, Bing Maps Mobile Asset Management Platform, Bing Search Services, LinkedIn Sales Navigator, Microsoft Azure Stack, Microsoft Genomics, Microsoft Translator und Visual Studio App Center, die den Datenschutz- bzw. Sicherheitsbestimmungen unterliegen, auf die in den [spezifischen, für Onlinedienste geltenden Bestimmungen](#) weiter unten verwiesen wird.

### Verwendung von Kundendaten

Kundendaten werden nur zur Bereitstellung der Onlinedienste für den Kunden verwendet, einschließlich für Zwecke die mit dem Zweck der Bereitstellung dieser Dienste vereinbar sind. Microsoft wird Kundendaten oder daraus abgeleitete Informationen nicht für Werbe- oder ähnliche gewerbliche Zwecke nutzen. Unter den Parteien behält der Kunde alle Rechte und das Eigentum an den Kundendaten. Microsoft erwirbt keine Rechte an Kundendaten, mit Ausnahme der Rechte, die der Kunde Microsoft für die Bereitstellung des Onlinedienstes gewährt. Microsofts Rechte an Software oder Diensten, die Microsoft an Kunden lizenziert, bleiben von diesem Absatz unberührt.

### Verarbeitung personenbezogener Daten

Gemäß Artikel 28(1) der Datenschutz-Grundverordnung („General Data Protection Regulation“ oder „GDPR“) der Europäischen Union muss zwischen einem Verantwortlichen und einem Auftragsverarbeiter sowie zwischen einem Auftragsverarbeiter und einem Unterauftragsverarbeiter vereinbart werden, dass die Verarbeitung in Übereinstimmung mit technischen und organisatorischen Maßnahmen erfolgen muss, die den Anforderungen der GDPR entsprechen und mit denen der Schutz der Rechte von betroffenen Personen sichergestellt wird. Die in Anlage 4 enthaltenen GDPR-Bestimmungen zielen darauf ab, diese Anforderung an die jeweiligen Parteien zu erfüllen. Die GDPR-Bestimmungen gliedern sich wie folgt:

- Abschnitt C gibt (mit geringfügigen Überarbeitungen zur Klarstellung) die relevanten Vertragsbestimmungen wieder, die laut den Artikeln 28, 32 und 33 der GDPR von Auftragsverarbeitern und Kontrolleuren verlangt werden.
- In Anhang 1 sind weitere Einzelheiten zu den Leistungen von Microsoft bezüglich der Erfüllung dieser Bestimmungen sowie zu den Verpflichtungen von Microsoft dem Kunden gegenüber in Hinsicht auf Artikel 30 sowie 34–36 der GDPR aufgeführt.

Die Verpflichtungen von Microsoft gegenüber allen Kunden gemäß den GDPR-Bestimmungen werden am 25. Mai 2018 wirksam.

### Verwendung von Supportdaten

Supportdaten werden ausschließlich zur Bereitstellung von Support für den Kunden verwendet, und zwar auf eine Art und Weise, die im Einklang mit der Bereitstellung von Support steht, etwa für Troubleshooting bei wiederholt auftretenden Problemen sowie für die Verbesserung oder Unterstützung der Onlinedienste. Microsoft wird Supportdaten oder daraus abgeleitete Informationen nicht für Werbe- oder ähnliche gewerbliche Zwecke nutzen, sofern der Kunde keine Zustimmung hierfür erteilt. Unter den Parteien behält der Kunde alle Rechte und das Eigentum an den Supportdaten. Microsoft erwirbt keine Rechte an Supportdaten, mit Ausnahme der Rechte, die der Kunde Microsoft für die Bereitstellung von Support gewährt. Die Rechte von Microsoft an Software oder Diensten, die Microsoft an Kunden lizenziert, bleiben von diesem Absatz unberührt.

### Offenlegung von Kundendaten und Supportdaten

Microsoft legt keine Kundendaten oder Supportdaten außerhalb von Microsoft oder ihren kontrollierten Tochtergesellschaften und Verbundenen Unternehmen offen, außer es geschieht (1) auf Anweisung des Kunden, (2) wie in den OST beschrieben oder (3) wie gesetzlich vorgeschrieben.

Microsoft wird Kundendaten oder Supportdaten nicht gegenüber Strafverfolgungsbehörden offenlegen, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben. Sollte sich eine Vollstreckungsbehörde mit Microsoft in Verbindung setzen und Kundendaten oder Supportdaten anfordern, versucht Microsoft, die Vollstreckungsbehörde an den Kunden zu verweisen, damit sie diese Daten direkt beim Kunden anfordert. Wenn Microsoft verpflichtet ist, Kundendaten oder Supportdaten gegenüber einer Strafverfolgungsbehörde offenzulegen, wird Microsoft den Kunden unverzüglich darüber informieren und ihm eine Kopie der Aufforderung zukommen lassen, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist.

Wenn Microsoft von sonstigen Dritten eine Anfrage nach Kundendaten oder Supportdaten erhält, wird Microsoft den Kunden unverzüglich darüber informieren, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist. Microsoft wird die Anfrage ablehnen, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben. Sollte die Anfrage zulässig sein, versucht Microsoft, den Dritten dazu zu bewegen, die Daten direkt vom Kunden anzufordern.

Microsoft wird keinem Dritten Folgendes zur Verfügung stellen: (a) direkten, indirekten, umfassenden oder uneingeschränkten Zugriff auf Kundendaten oder Supportdaten, (b) zur Sicherung von Kundendaten verwendete Verschlüsselungsschlüssel der Plattform oder die Möglichkeit,



eine solche Verschlüsselung zu umgehen, oder (c) Zugriff auf Kundendaten oder Supportdaten, wenn Microsoft bewusst ist, dass diese Daten für andere als die in der betreffenden Anfrage Dritter angegebenen Zwecke verwendet werden.

In diesem Zusammenhang ist Microsoft berechtigt, dem Dritten die grundlegenden Kontaktinformationen des Kunden zur Verfügung zu stellen.

#### Ausbildungseinrichtungen

Wenn der Kunde eine Bildungseinrichtung oder eine Einrichtung ist, die den Vorschriften gemäß dem Family Educational Rights and Privacy Act, 20 U.S.C. § 1232g („FERPA“) unterliegt, bestätigt Microsoft hiermit, dass Microsoft im Sinne dieser Bestimmungen für Onlinedienste (OST) in den Kundendaten oder Supportdaten als „Schulbediensteter“ (school official) mit „legitimen Bildungsinteressen“ (legitimate educational interests) bezeichnet wird, da diese Bestimmungen gemäß FERPA und dessen Umsetzungsrichtlinien festgelegt wurden, und Microsoft verpflichtet sich, die Einschränkungen und Anforderungen gemäß 34 CFR 99.33(a) in Bezug auf Schulbedienstete einzuhalten.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass Microsoft unter Umständen über keine oder nur über eingeschränkte Kontaktinformationen der Studenten des Kunden und deren Eltern verfügt. Infolgedessen ist der Kunde dafür verantwortlich, die ggf. durch die anwendbaren Gesetze vorgeschriebene Zustimmung der Eltern des jeweiligen Endnutzers zur Nutzung der Onlinedienste einzuholen und seine Studenten (oder deren Eltern, falls die Studenten unter 18 und nicht in einer postsekundären Bildungseinrichtung untergebracht sind) im Namen von Microsoft darüber zu informieren, wenn eine gerichtliche Anordnung oder Vorladung vorliegt, nach der die Offenlegung von Kundendaten oder Supportdaten seitens Microsoft gemäß den anwendbaren Gesetze verlangt wird.

#### HIPAA-Geschäftspartner

Wenn es sich bei dem Kunden um eine betroffene Einrichtung („covered entity“) oder einen Geschäftspartner („business associate“) handelt und dieser in seinen Kundendaten geschützte Gesundheitsinformationen („protected health information“) führt, wobei die entsprechenden Begriffsdefinitionen in 45 CFR § 160.103 maßgeblich sind, beinhaltet die Ausfertigung des Volumenlizenzvertrages des Kunden ebenfalls die Ausfertigung des HIPAA-Vertrags für Geschäftspartner (HIPAA Business Associate Agreement, „BAA“), dessen vollständiger Text die abgedeckten Onlinedienste aufführt und unter <http://aka.ms/BAA> verfügbar ist. Der Kunde kann den BAA ausschließen, indem er Microsoft die folgenden Informationen in einer schriftlichen Mitteilung (gemäß den Geschäftsbedingungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden) zukommen lässt:

- den vollständigen rechtlichen Namen des Kunden und eines Verbundenen Unternehmens, das seine Zustimmung erteilen möchte
- Wenn der Kunde mehrere Volumenlizenzverträge hat, muss mitgeteilt werden, für welchen Volumenlizenzvertrag der Ausschluss gilt.

#### Sicherheit

Microsoft hat sich zum Ziel gesetzt, den Schutz der Kundeninformationen zu gewährleisten. Microsoft hat geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, die dazu dienen, Kundendaten und Supportdaten vor zufälligem, unbefugtem oder rechtswidrigem Zugriff sowie vor einer solchen Offenlegung oder Veränderung und Zerstörung oder Verlust zu schützen, und wird diese beibehalten und ihnen folgen.

#### Meldung von Sicherheitsvorfällen

Wenn Microsoft Kenntnis über einen unrechtmäßigen Zugriff auf Kundendaten oder Supportdaten, die auf Geräten von Microsoft oder in Einrichtungen von Microsoft gespeichert sind, oder einen unbefugten Zugriff auf derartige Geräte oder Einrichtungen, durch den es zu einem Verlust, einer Offenlegung oder Änderung von Kundendaten oder Supportdaten kommt, erlangt (jeweils ein „Sicherheitsvorfall“), wird Microsoft unverzüglich (1) den Kunden über den Sicherheitsvorfall informieren, (2) den Sicherheitsvorfall untersuchen und dem Kunden detaillierte Informationen über den Sicherheitsvorfall bereitstellen und (3) angemessene Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen und Minimierung der aus dem Sicherheitsvorfall resultierenden Schäden ergreifen.

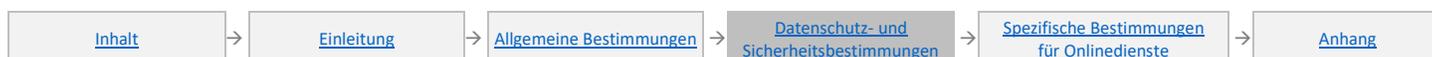
Benachrichtigungen über Sicherheitsvorfälle müssen von mindestens einem Administrator des Kunden auf die von Microsoft gewünschte Art und Weise, einschließlich per E-Mail, gemeldet werden. Es obliegt allein dem Kunden, sicherzustellen, dass die Administratoren des Kunden stets die korrekten Kontaktinformationen auf dem betreffenden Portal für Onlinedienste pflegen. Die Verpflichtung von Microsoft gemäß diesem Abschnitt, über einen Sicherheitsvorfall zu berichten oder darauf zu reagieren, stellt keine Anerkennung eines Fehlers oder einer Haftung durch Microsoft im Hinblick auf den Sicherheitsvorfall dar.

Der Kunde ist verpflichtet, Microsoft einen möglichen Missbrauch seiner Accounts oder Authentifizierungsdaten oder sicherheitsrelevanter Vorfälle im Zusammenhang mit dem Onlinedienst unverzüglich mitzuteilen.

#### Ort der Datenverarbeitung

Vorbehaltlich einer anderweitigen Regelung in den OST dürfen Kundendaten oder Supportdaten, die Microsoft im Namen des Kunden verarbeitet, in die USA oder ein anderes Land, in dem Microsoft oder ihre Verbundenen Unternehmen oder Vertragspartner Einrichtungen haben, übertragen, dort gespeichert und verarbeitet werden. Der Kunde ermächtigt Microsoft, eine solche Übertragung von Kundendaten und Supportdaten in ein solches Land sowie die Speicherung und Verarbeitung von Kundendaten und Supportdaten durchzuführen, um die Microsoft-Onlinedienste bereitzustellen.

Microsoft wird die Anforderungen der Datenschutzgesetze des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz in Bezug auf die Erfassung, Nutzung, Übertragung, Aufbewahrung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der



Schweiz einhalten. Ab dem Beginn der Durchsetzung der GDPR wird Microsoft sicherstellen, dass die Übertragung von personenbezogenen Daten in Drittländer oder an internationale Unternehmen den in Artikel 46 der GDPR beschriebenen Schutzvorkehrungen unterworfen wird und dass die jeweiligen Übertragungen und Schutzvorkehrungen gemäß Artikel 30(2) der GDPR dokumentiert werden. Zusätzlich zu den Verpflichtungen von Microsoft unter den Standardvertragsklauseln und anderen Modellverträgen ist Microsoft für die EU-US. und Swiss-US. Privacy Shield Frameworks sowie alle darin enthaltenen Verpflichtungen zertifiziert. Microsoft verpflichtet sich, dem Kunden mitzuteilen, wenn sie zu dem Schluss kommt, dass sie ihre Verpflichtung zur Bereitstellung des nach den Privacy-Shield-Grundsätzen geforderten Schutzniveaus nicht mehr einhalten kann.

#### Vorschauversionen

Microsoft ist berechtigt, Vorschau-, Beta- oder andere Vorabversionen von Features, Rechenzentrumsstandorten und Diensten („Previews“) zwecks optionaler Bewertungen anzubieten. Sofern nichts anderes bestimmt wird, gilt: (i) Bei Vorschauen werden weniger oder andere Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen eingesetzt als üblicherweise in den Onlinediensten von Microsoft enthalten sind, (ii) Vorschauen sind nicht in den SLA für den jeweiligen Onlinedienst enthalten und (iii) der Kunde sollte Vorschauen nicht nutzen, um personenbezogene Daten oder andere Daten, für die erhöhte Compliance-Anforderungen gelten, zu verarbeiten.

#### Einsatz von Vertragspartnern

Microsoft ist berechtigt, Vertragspartner mit der Bereitstellung von Diensten in ihrem Namen zu beauftragen. Solchen Vertragspartnern ist es gestattet, Kundendaten und Supportdaten nur für die Bereitstellung der Dienste zu beschaffen, mit deren Bereitstellung Microsoft sie beauftragt hat, und es ist ihnen untersagt, Kundendaten und Supportdaten für andere Zwecke zu nutzen. Microsoft bleibt dafür verantwortlich, dass die Vertragspartner die von Microsoft in den Bestimmungen für Onlinedienste festgelegten Verpflichtungen einhalten. Der Kunde hat der Übertragung von Kundendaten und Supportdaten durch Microsoft an Vertragspartner wie in diesen OST beschrieben zuvor zugestimmt.

#### So kontaktieren Sie Microsoft

Wenn der Kunde der Ansicht ist, dass Microsoft ihren Datenschutz- und Sicherheitsverpflichtungen nicht nachkommt, kann der Kunde uns über <http://go.microsoft.com/?linkid=9846224> oder über das Datenschutzformular kontaktieren. Microsofts Postanschrift:

##### Microsoft Enterprise Service Privacy

Microsoft Corporation  
One Microsoft Way  
Redmond, Washington 98052, USA

Microsoft Ireland Operations Limited ist der Datenschutzvertreter von Microsoft für den Europäischen Wirtschaftsraum und die Schweiz. Der Datenschutzvertreter von Microsoft Ireland Operations Limited ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

##### Microsoft Ireland Operations, Ltd.

Attn: Data Protection  
One Microsoft Place,  
South County Industrial Park,  
Leopardstown,  
Dublin 18,  
D18 P521

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



## Bestimmungen für die Datenverarbeitung

Die Bestimmungen für die Datenverarbeitung (Data Processing Terms oder DPT) beinhalten die Bestimmungen dieses Abschnitts.

Die Bestimmungen für die Datenverarbeitung umfassen auch die „Standardvertragsklauseln“ gemäß dem Beschluss der Europäischen Kommission vom 5. Februar 2010 zu Standardvertragsklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter in Drittländern gemäß der EU-Datenschutzrichtlinie. Die Standardvertragsklauseln finden Sie in [Anhang 3](#). Darüber hinaus

- Die Erfüllung des Volumenlizenzvertrages beinhaltet die Erfüllung von [Anhang 3](#), die von Microsoft Corporation gegengezeichnet ist.
- Bilden die Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden, einschließlich der DPT, einen Datenverarbeitungsvertrag, unter dem Microsoft Auftragsverarbeiter ist.
- Haben die DPT Vorrang vor uneinheitlichen oder widersprüchlichen Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag des Kunden und bleiben vollständig für jedes Abonnement wirksam, bis alle zugehörigen Kundendaten von den Microsoft-Systemen in Übereinstimmung mit den DPT gelöscht worden sind.

Der Kunde kann die „Standardvertragsklauseln“ oder Bestimmungen für die Datenverarbeitung vollständig ausschließen. Hierfür muss der Kunde folgende Informationen in Form einer schriftlichen Mitteilung (gemäß den Bestimmungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden) an Microsoft senden:

- Den vollständigen rechtlichen Namen des Kunden und der Verbundenen Unternehmen, die diese Bestimmungen ausschließen möchten.
- Wenn der Kunde mehrere Volumenlizenzverträge hat, muss mitgeteilt werden, für welchen Volumenlizenzvertrag der Ausschluss gilt.
- Wenn der Kunde die gesamten DPT vollständig ausschließen möchte, muss vom Kunden (oder dem verbundenen Unternehmen) eine Erklärung zum vollständigen Ausschluss der Bestimmungen für die Datenverarbeitung abgegeben werden.
- Wenn der Kunde nur die Standardvertragsklauseln ausschließen möchte, muss vom Kunden (oder dem Verbundenen Unternehmen) eine Erklärung abgegeben werden, das nur die Standardvertragsklauseln ausgeschlossen werden.

In Ländern, in denen eine behördliche Zulassung für die Verwendung der Standardvertragsklauseln erforderlich ist, kann der Datenexport aus dem Land nicht auf Grundlage der Standardvertragsklauseln gemäß dem Beschluss der Europäischen Kommission 2010/87/EU (vom Februar 2010) legitimiert werden, es sei denn, der Kunde verfügt über die erforderliche behördliche Genehmigung.

**In den DPT bezieht sich der Begriff „Onlinedienste“ nur auf die in der nachstehenden Tabelle angegebenen Dienste – jegliche Previews sind ausgenommen –, und „Kundendaten“ umfassen lediglich jene Kundendaten, die im Rahmen der Verwendung dieser Onlinedienste bereitgestellt werden.**

Onlinedienste	
Microsoft Dynamics 365-Kerndienste	Die folgenden Dienste, die jeweils eigenständige Dienste sind oder wie jeweils in einem/einer mit der Marke Dynamic 365 versehenen Plan oder Anwendung enthalten: Microsoft Dynamics 365 für den Kundendienst, Microsoft Dynamics 365 für den Außendienst-Service, Microsoft Dynamics 365 für die Projekt-Service-Automatisierung, Microsoft Dynamics 365 für den Vertrieb und Microsoft Social Engagement. In Microsoft Dynamics 365 Core Services sind nicht enthalten: (1) Microsoft Dynamics 365 for Finance and Operations (Enterprise- und Business-Editionen), Microsoft Dynamics 365 für Retail und Microsoft Dynamics 365 für Talent: Attract, Microsoft Dynamics 365 für Talent: Onboard; (2) Microsoft Dynamics 365-Dienste für unterstützte Geräte oder Software, die Microsoft Dynamics 365 für Anwendungen, Tablets bzw. Telefone, (3) LinkedIn Sales Navigator oder (4), sofern nicht ausdrücklich in den Lizenzbedingungen für den entsprechenden Dienst definiert, einen anderen mit Microsoft Dynamics 365 Core Services zur Verfügung gestellten oder mit diesen verbundenen Dienst mit eigener Marke umfassen, aber nicht darauf beschränkt sind.
Office 365-Dienste	Die folgenden Dienste, die jeweils eigenständige Dienste sind oder wie jeweils in einem/einer mit der Marke Office 365 versehenen Plan oder Suite enthalten: Customer Lockbox, Exchange Online Archiving, Exchange Online Protection, Exchange Online, Microsoft Bookings, Microsoft MyAnalytics, Microsoft Planner, Microsoft StaffHub, Microsoft Teams, Office 365 Advanced Threat Protection, Office 365 Video, Office Online, OneDrive for Business, Outlook Customer Manager, Project Online, SharePoint Online, Skype for Business Online, Sway und Yammer Enterprise. Office 365-Dienste umfassen nicht Office 365 ProPlus, Teile von Telefonfestnetzdiensten, die außerhalb der Kontrolle von Microsoft betrieben werden, Clientsoftware oder als separate Marken ausgewiesene Dienste, die über einen mit der Marke Office 365 versehenen Plan oder eine Suite, beispielsweise Bing oder einen Dienst mit der Marke Office 365, zur Verfügung gestellt werden.
Microsoft Azure-Kerndienste	API Management, App Service (API Apps, Logic Apps, Mobile Apps, Web Apps), Application Gateway, Application Insights, Automation, Azure Active Directory (Free und Basic), Azure Container Service, Azure Cosmos DB (früher DocumentDB), Azure DevTest Labs, Azure DNS, Azure Information Protection (einschließlich Azure Rights Management), Azure Resource Manager, Backup, Batch, BizTalk Services, Cloud Services, Data Catalog, Data Factory, Data Lake Analytics, Data Lake Store, Event Hubs, Express Route, Functions, HDInsight, Import/Export, IoT Hub, Key Vault, Load Balancer, Log Analytics (früher Operational Insights), Azure Machine Learning Studio, Media Services, Microsoft Azure Portal, Multi-Factor Authentication, Notification Hubs, Power BI Embedded, Redis Cache, Scheduler, Security Center, Service Bus, Service Fabric, Site Recovery, SQL Data Warehouse, SQL Database, SQL Server Stretch Database, Storage, StorSimple, Stream



Onlinedienste	
	Analytics, Traffic Manager, Virtual Machines, Virtual Machine Scale Sets, Virtual Network, Visual Studio Team Services und VPN Gateway
Microsoft Cloud App Security	Der Cloud-Service-Teil von Microsoft Cloud App Security.
Microsoft Intune-Onlinedienste	Der Cloud Service-Teil von Microsoft Intune, wie zum Beispiel das Add-on-Produkt für Microsoft Intune oder ein von Microsoft Intune bereitgestellter Verwaltungsdienst wie Mobile Device Management für Office 365.
Microsoft Business Application Platform Core Services	Die folgenden Dienste, die jeweils eigenständige Dienste sind oder wie jeweils in einem/einer mit der Marke Office 365 oder Microsoft Dynamics 365 versehenen Plan oder Suite enthalten: Microsoft Power BI, Microsoft PowerApps und Microsoft Flow. Microsoft Business Application Platform Core Services umfassen keine Clientsoftware, unter anderem umfassen sie nicht Power BI Report Server, die mobilen Anwendungen Power BI, PowerApps oder Microsoft Flow mobile applications, Power BI Desktop oder PowerApps Studio.

### Speicherstelle von ruhenden Kundendaten

Microsoft wird ruhende Kundendaten wie folgt in bestimmten größeren geografischen Räumen speichern (jeweils ein Geo):

- **Office 365 Services.** Wenn der Kunde seinen Mandanten in Australien, Kanada, der Europäischen Union, Indien, Japan, Südkorea, dem Vereinigten Königreich oder den Vereinigten Staaten (jeder der oben genannten ein Geo) beliefert, wird Microsoft die folgenden ruhenden Kundendaten nur innerhalb dieses Geo speichern: (1) Exchange Online-Postfachinhalt (E-Mail-Text, Kalendereinträge und Inhalt der E-Mail-Anhänge), (2) SharePoint Online-Websiteinhalt und die an diesem Standort gespeicherten Dateien, (3) an OneDrive for Business hochgeladene Dateien und (4) an Project Online hochgeladener Projektinhalt.
- **Microsoft Intune-Onlinedienste.** Wenn der Kunde ein Mandanten-Account bereitstellt, wählt der Kunde ein verfügbares geographisches Gebiet, wo die ruhenden Daten von Kunden gespeichert werden. Microsoft überträgt die Kundendaten nicht außerhalb des vom Kunden gewählten geographischen Gebiets, es sei denn, im Abschnitt „Speicherort der Daten“ des Windows Intune Trust Center ist etwas anderes vermerkt.
- **Microsoft Business Application Platform Core Services.** Wenn der Kunde seinen Mandanten in Australien, Kanada, Asien-Pazifik, Indien, Japan, der Europäischen Union, dem Vereinigten Königreich (nur Power BI) oder den Vereinigten Staaten beliefert, wird Microsoft die ruhenden Kundendaten nur in diesem geografischen Raum speichern, mit Ausnahme der Angaben im Datenspeicherortbereich des Microsoft Business Application Platform Trust Centers.
- **Microsoft Azure-Core-Dienste.** Wenn der Kunde einen bestimmten Dienst derart konfiguriert, dass er in einem geographischen Gebiet bereitgestellt wird, speichert Microsoft für diesen Dienst die ruhenden Daten von Kunden innerhalb dieses bestimmten geographischen Gebiets. Bei bestimmten Diensten hat der Kunde unter Umständen nicht die Möglichkeit, die Bereitstellung in einem bestimmten geographischen Gebiet oder außerhalb der USA zu konfigurieren, und diese Dienste speichern Backups möglicherweise an anderen Orten, so wie im Microsoft Azure Trust Center aufgeführt (Microsoft aktualisiert das Microsoft Azure Trust Center von Zeit zu Zeit, fügt jedoch keine Ausnahmen für bestehende allgemein verfügbare Dienste hinzu).
- **Microsoft Cloud App Security.** Wenn der Kunde seinen Mandanten in der Europäischen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika beliefert, wird Microsoft die ruhenden Kundendaten nur innerhalb dieser geografischen Zonen speichern.
- **Microsoft Dynamics 365 Core Services.** Mit Ausnahme von Microsoft Social Engagement und nur für Entitäten, die von den Microsoft Dynamics 365 Core Services verwaltet werden, wenn der Kunde seine Instanz von Microsoft Dynamics 365 Core Services in Australien, Kanada, der Europäischen Union, Indien, Japan, dem Vereinigten Königreich oder den Vereinigten Staaten erbringt, wird Microsoft die ruhenden Kundendaten innerhalb des festgelegten Geo speichern. Bestimmte Entitäten können nicht konfiguriert werden, um in einer bestimmten geografischen Zone gespeichert zu werden und können an anderen Orten, wie im Microsoft Dynamics 365 Trust Center beschrieben, im Ruhezustand gespeichert werden.

Die Regionen, von denen der Kunde oder Endbenutzer des Kunden auf Kundendaten zugreifen oder diese verschieben kann, werden von Microsoft weder kontrolliert noch begrenzt.

### Datenschutz

- **Löschung oder Rückgabe von Kundendaten.** Spätestens 180 Tage nach Ablauf oder Kündigung der Nutzung eines Onlinedienstes durch den Kunden wird Microsoft den Account deaktivieren und die Kundendaten aus dem Account löschen.
- **Übertragung von Kundendaten.** Alle Übertragungen von Kundendaten aus der Europäischen Union, dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz unterliegen den Standardvertragsklauseln, sofern der Kunde die Standardvertragsklauseln nicht ausgeschlossen hat. Microsoft wird die Anforderungen der Datenschutzgesetze des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz in Bezug auf die Erfassung, Nutzung, Übertragung, Aufbewahrung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz einhalten.
- **Mitarbeiter von Microsoft.** Mitarbeiter von Microsoft werden Kundendaten nicht ohne Genehmigung des Kunden verarbeiten. Die Mitarbeiter von Microsoft sind verpflichtet, die Sicherheit und Geheimhaltung von Kundendaten gemäß den DPT zu wahren, und diese Verpflichtung besteht auch nach dem Ende ihrer Beschäftigung fort.
- **Übertragung an Vertragspartner.** Microsoft kann Vertragspartner einstellen, um bestimmte beschränkte oder zusätzliche Dienste in ihrem Namen bereitzustellen. Vertragspartner, an die Microsoft zur Speicherung oder anderen Zwecken Kundendaten überträgt, haben schriftliche



Verträge mit Microsoft geschlossen, die mindestens den gleichen Schutz bereitstellen wie die Bestimmungen für die Datenverarbeitung (DPT). Der Kunde hat der Übertragung von Kundendaten durch Microsoft an Vertragspartner wie in diesen DPT beschrieben vorab zugestimmt. Außer wie in den DPT dargelegt oder wie vom Kunden anderweitig genehmigt, überträgt Microsoft personenbezogene Daten, die der Kunde Microsoft durch die Nutzung der Onlinedienste zur Verfügung stellt, nicht an Dritte (auch nicht zu Speicherzwecken). Microsoft stellt eine Website bereit, auf der die Vertragspartner aufgelistet sind, die zum Zugriff auf die Kundendaten in den Onlinediensten berechtigt sind. Zudem sind dort die von ihnen bereitgestellten beschränkten oder zusätzlichen Dienste aufgeführt. Mindestens 6 Monate, bevor neue Vertragspartner dazu autorisiert werden, auf Kundendaten zuzugreifen, aktualisiert Microsoft die Website und stellt dem Kunden eine Möglichkeit bereit, über dieses Update benachrichtigt zu werden. Stimmt der Kunde einem neuen Vertragspartner nicht zu, ist er dazu berechtigt, den betreffenden Onlinedienst ohne Sanktion zu kündigen, indem er vor dem Ende der Benachrichtigungsfrist eine schriftliche Kündigung einreicht, in der auch die Gründe für die Verweigerung der Zustimmung aufgeführt werden. Wenn der betroffene Onlinedienst Teil einer Suite ist (oder eines vergleichbaren Einzelkaufs von Diensten), gilt jede Kündigung für die gesamte Suite. Nach der Kündigung entfernt Microsoft die Zahlungspflichten für den gekündigten Onlinedienst aus den nachfolgenden Rechnungen des Kunden.

### Zusätzliche Bestimmungen für Europa

Diese zusätzlichen Bestimmungen für Europa gelten nur, wenn der Kunde Endbenutzer im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder in der Schweiz hat.

- **Endbenutzer im EWR oder in der Schweiz.** In den DPT verwendete Begriffe, die nicht ausdrücklich definiert sind, haben die Bedeutung, die ihnen in der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr („EU-Datenschutzrichtlinie“) zugewiesen wurden.
- **Absicht der Parteien.** Für die Onlinedienste ist Microsoft ein Auftragsverarbeiter (oder Unterauftragsverarbeiter), der im Auftrag des Kunden handelt. Als Auftragsverarbeiter (bzw. Unterauftragsverarbeiter) handelt Microsoft nur auf Weisung des Kunden. Die OST und der Volumenlizenzvertrag des Kunden (einschließlich der Bestimmungen, die durch Bezugnahme Bestandteil desselben sind) stellen zusammen mit der durch den Kunden erfolgenden Nutzung und Konfiguration von Features in den Onlinediensten die vollständigen und endgültigen Weisungen des Kunden an Microsoft für die Verarbeitung von Kundendaten dar. Zusätzliche oder andere Weisungen müssen in Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Änderung des Volumenlizenzvertrages des Kunden vereinbart werden.
- **Dauer und Ziel der Datenverarbeitung.** Die Dauer der Datenverarbeitung entspricht der im Volumenlizenzvertrag des Kunden angegebenen Laufzeit. Das Ziel der Datenverarbeitung ist die Erbringung der Onlinedienste.
- **Umfang und Zweck der Datenverarbeitung.** Umfang und Zweck der Verarbeitung von Kundendaten, einschließlich der personenbezogenen Daten, die in den Kundendaten enthalten sind, sind in den DPT und dem Volumenlizenzvertrag des Kunden beschrieben.
- **Zugriff auf Kundendaten.** Für die im Volumenlizenzvertrag des Kunden angegebene Laufzeit verpflichtet sich Microsoft nach eigener Wahl und nach Maßgabe des anwendbaren Rechts zur Umsetzung von Artikel 12(b) der EU-Datenschutzrichtlinie entweder: (1) dem Kunden die Möglichkeit zu geben, Kundendaten zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren, oder (2) diese Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im Namen des Kunden vorzunehmen.

### Sicherheit

- **Allgemeine Praxis.** Microsoft hat für die Onlinedienste die folgenden Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und wird diese auch beibehalten und ihnen folgen. Diese Sicherheitsmaßnahmen stellen in Verbindung mit den Sicherheitsverpflichtungen in den OST die einzige Verantwortlichkeit von Microsoft im Hinblick auf die Sicherheit von Kundendaten dar.

Bereich	Praktiken
Organisation der Informationssicherheit	<p><b>Verantwortung für die Sicherheit.</b> Microsoft hat einen oder mehrere Sicherheitsbeauftragte bestimmt, die für die Koordination und Überwachung der Sicherheitsvorschriften und -verfahren verantwortlich sind.</p> <p><b>Funktionen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Sicherheit.</b> Mitarbeiter von Microsoft mit Zugriff auf Kundendaten unterliegen Vertraulichkeitsverpflichtungen.</p> <p><b>Risikomanagementprogramm.</b> Microsoft hat vor der Verarbeitung der Kundendaten oder der Einführung des Service für Onlinedienste eine Risikobewertung vorgenommen. Microsoft bewahrt ihre Sicherheitsdokumente in Übereinstimmung mit ihren Anforderungen an die Aufbewahrung auf, nachdem diese nicht mehr wirksam sind.</p>
Inventarverwaltung	<p><b>Inventarisierung.</b> Microsoft pflegt ein Bestandsinventar aller Medien, auf denen Kundendaten gespeichert sind. Der Zugriff auf die Bestände dieser Medien ist Mitarbeitern von Microsoft vorbehalten, die schriftlich zu diesem Zugriff ermächtigt wurden.</p> <p><b>Handhabung von Beständen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft teilt Kundendaten in Kategorien ein, um die Identifizierung zu erleichtern und eine angemessene Beschränkung des Zugriffs auf Kundendaten zu ermöglichen.</li> <li>- Microsoft ordnet Beschränkungen für das Drucken von Kundendaten an und verfügt über Verfahren für die Entsorgung von gedruckten Materialien, die Kundendaten enthalten.</li> <li>- Mitarbeiter von Microsoft müssen die Genehmigung von Microsoft erhalten, bevor sie Kundendaten auf tragbaren Geräten speichern, remote auf Kundendaten zugreifen oder Kundendaten außerhalb der Einrichtungen von Microsoft verarbeiten.</li> </ul>



Bereich	Praktiken
Sicherheit im Personalwesen	<p><b>Sicherheitsschulungen.</b> Microsoft informiert ihre Mitarbeiter über relevante Sicherheitsverfahren und ihre jeweiligen Aufgaben. Außerdem informiert Microsoft ihre Mitarbeiter über mögliche Konsequenzen beim Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften und -verfahren. Microsoft verwendet in Schulungen ausschließlich anonyme Daten.</p>
Physische Sicherheit und Sicherheit der Umgebung	<p><b>Physischer Zugang zu Einrichtungen.</b> Microsoft beschränkt den Zugang zu Einrichtungen, in denen ihre Informationssysteme, die Kundendaten verarbeiten, befinden, auf benannte autorisierte Personen.</p> <p><b>Physischer Zugang zu Komponenten.</b> Microsoft führt Unterlagen über die eingehenden und ausgehenden Medien, die Kundendaten enthalten, einschließlich Art des Mediums, autorisierte(r) Absender/Empfänger, Datum und Uhrzeit, Anzahl der Medien und Arten von Kundendaten, die sie enthalten.</p> <p><b>Schutz vor Störungen.</b> Microsoft verwendet unterschiedliche Systeme nach Branchenstandard, um den Verlust von Daten aufgrund von Stromversorgungsausfällen oder Leitungsstörungen zu verhindern.</p> <p><b>Entsorgung von Komponenten.</b> Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard, um Kundendaten zu löschen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.</p>
Kommunikations- und Betriebsmanagement.	<p><b>Betriebsrichtlinie.</b> Microsoft führt Sicherheitsdokumente, in denen die Sicherheitsmaßnahmen und die relevanten Verfahren und Verantwortlichkeiten ihrer Mitarbeiter, die Zugriff auf Kundendaten haben, beschrieben sind.</p> <p><b>Verfahren zur Datenwiederherstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft erstellt fortlaufend, jedoch keinesfalls seltener als einmal pro Woche (es sei denn, es wurden in dem Zeitraum keine Kundendaten aktualisiert) mehrere aktuelle Kopien von Kundendaten, von denen Kundendaten wiederhergestellt werden können, und bewahrt diese auf.</li> <li>- Microsoft bewahrt Kopien von Kundendaten und Datenwiederherstellungsverfahren an einem anderen Ort auf als an dem Ort, an dem sich die primären Computergeräte, die die Kundendaten verarbeiten, befinden.</li> <li>- Microsoft verfügt über bestimmte Verfahren, die den Zugriff auf Kopien von Kundendaten regeln.</li> <li>- Microsoft prüft die Datenwiederherstellungsverfahren mindestens alle sechs Monate, mit Ausnahme der Verfahren für Azure-Dienste für die Verwaltung, die alle zwölf Monate geprüft werden.</li> <li>- Microsoft protokolliert Datenwiederherstellungsmaßnahmen, einschließlich der verantwortlichen Person, der Beschreibung der wiederhergestellten Daten, gegebenenfalls der verantwortlichen Person sowie welche Daten (gegebenenfalls) beim Datenwiederherstellungsverfahren manuell eingegeben werden mussten.</li> </ul> <p><b>Malware.</b> Microsoft verfügt über Antimalwarekontrollen, um zu verhindern, dass Malware unbefugten Zugriff auf Kundendaten erhält, einschließlich Malware aus öffentlichen Netzwerken.</p> <p><b>Grenzüberschreitende Daten.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft verschlüsselt Kundendaten oder versetzt den Kunden in die Lage, Kundendaten zu verschlüsseln, die über öffentliche Netzwerke übertragen werden.</li> <li>- Microsoft beschränkt den Zugriff auf Kundendaten in Medien, die ihre Einrichtungen verlassen.</li> </ul> <p><b>Event-Logging.</b> Microsoft zeichnet den Zugriff und die Nutzung von Informationssystemen auf, die Kundendaten enthalten, indem die Zugriffs-ID, Zugriffszeit, gewährte oder verweigerte Autorisierung und entsprechende Aktivität registriert wird, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage.</p>
Zugriffskontrolle	<p><b>Zugriffsrichtlinie.</b> Microsoft führt Unterlagen über Sicherheitsberechtigungen einzelner Personen, die auf Kundendaten zugreifen.</p> <p><b>Zugriffsautorisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft führt und aktualisiert Unterlagen zu den Mitarbeitern, die für den Zugriff auf Microsoft-Systeme, die Kundendaten enthalten, autorisiert sind.</li> <li>- Microsoft deaktiviert Anmeldedaten, die über einen Zeitraum, der sechs Monate nicht überschreiten darf, nicht verwendet wurden.</li> <li>- Microsoft benennt diejenigen Mitarbeiter, die berechtigt sind, den autorisierten Zugriff auf Daten und Ressourcen zu gewähren, zu ändern oder zu widerrufen.</li> <li>- Wenn mehrere Personen Zugriff auf die Systeme haben, auf denen Kundendaten enthalten sind, stellt Microsoft sicher, dass diese Personen über separate Kennungen/Anmeldedaten verfügen.</li> </ul> <p><b>Geringste Berechtigung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technischen Supportmitarbeitern ist der Zugriff auf Kundendaten nur erlaubt, wenn dies erforderlich ist.</li> <li>- Microsoft beschränkt den Zugriff auf Kundendaten nur auf die Personen, die diesen Zugriff benötigen, um ihre berufliche Tätigkeit auszuführen.</li> </ul> <p><b>Integrität und Vertraulichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft weist ihre Mitarbeiter an, Administrationssitzungen zu deaktivieren, wenn sie Einrichtungen unter der Kontrolle von Microsoft verlassen oder wenn Computer anderweitig unbeaufsichtigt gelassen werden.</li> <li>- Microsoft speichert Kennwörter so, dass sie während ihres Geltungszeitraums nicht lesbar sind.</li> </ul> <p><b>Authentifizierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard, um Nutzer zu identifizieren und zu authentifizieren, die versuchen, auf Informationssysteme zuzugreifen.</li> <li>- Wenn die Authentifizierungsverfahren auf Kennwörtern beruhen, schreibt Microsoft vor, dass die Kennwörter regelmäßig erneuert werden müssen.</li> </ul>

Bereich	Praktiken
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn die Authentifizierungsverfahren auf Kennwörtern beruhen, schreibt Microsoft vor, dass das Kennwort mindestens acht Zeichen umfassen muss.</li> <li>- Microsoft stellt sicher, dass deaktivierte oder abgelaufene Kennungen keiner anderen Person gewährt werden.</li> <li>- Microsoft überwacht wiederholte Versuche, sich mit ungültigen Kennwörtern Zugriff auf die Informationssysteme zu verschaffen, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage.</li> <li>- Microsoft unterhält Verfahren nach Branchenstandard zur Deaktivierung von Kennwörtern, die beschädigt oder versehentlich offengelegt wurden.</li> <li>- Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard zum Schutz von Kennwörtern, einschließlich Verfahren, die die Vertraulichkeit und Integrität von Kennwörtern wahren sollen, wenn sie zugewiesen und verteilt werden sowie während der Speicherung.</li> </ul> <p><b>Netzwerkdesign.</b> Microsoft verfügt über Kontrollen, um zu verhindern, dass Personen, die Zugriffsrechte, die ihnen nicht zugewiesen wurden, annehmen, sich Zugriff auf Kundendaten verschaffen, ohne hierfür autorisiert zu sein.</p>
Management von Informationssicherheitszwischenfällen	<p><b>Verfahren für die Reaktion auf Zwischenfälle</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft führt Unterlagen über Sicherheitsverletzungen unter Angabe einer Beschreibung der Verletzung, des Zeitraums, der Konsequenzen der Verletzung, des Namens der Person, die den Zwischenfall gemeldet hat, und der Person, der der Zwischenfall gemeldet wurde, sowie des Verfahrens zur Wiederherstellung von Daten.</li> <li>- Bei jeder Sicherheitsverletzung, die als „Sicherheitsvorfall“ eingestuft wird, muss unverzüglich und in jedem Fall innerhalb von 5 Werktagen eine entsprechende Meldung (wie im obigen Abschnitt „Meldung von Sicherheitsvorfällen“) an Microsoft gemacht werden.</li> <li>- Microsoft untersucht Offenlegungen von Kundendaten, einschließlich der Fragen, welche Daten offengelegt wurden, gegenüber wem und zu welchem Zeitpunkt, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage.</li> </ul> <p><b>Dienstüberwachung.</b> Die Sicherheitsmitarbeiter von Microsoft prüfen mindestens alle sechs Monate Protokolle, um bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen vorzuschlagen.</p>
Business Continuity-Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Microsoft unterhält Notfallpläne für die Einrichtungen, in denen sich Microsoft-Informationssysteme, die Kundendaten verarbeiten, befinden.</li> <li>- Der redundante Speicher von Microsoft sowie ihre Verfahren zur Wiederherstellung von Daten sind so konzipiert, dass versucht wird, Kundendaten in ihrem ursprünglichen oder ihrem zuletzt replizierten Zustand vor dem Zeitpunkt des Verlusts oder der Vernichtung zu rekonstruieren.</li> </ul>

**Informationssicherheitsrichtlinie für Onlinedienste**

Für jeden Onlinedienst gilt eine schriftliche Datensicherheitsrichtlinie („Informationssicherheitsrichtlinie“), die die Kontrollstandards und Rahmenbestimmungen aus der Tabelle unten einhält.

Onlinedienst	ISO 27001	ISO 27002 Leitfaden	ISO 27018 Leitfaden	SSAE 16 SOC 1 Typ II	SSAE 16 SOC 2 Typ II
Office 365-Dienste	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Microsoft Dynamics 365-Kerndienste	Ja	Ja	Ja	Ja*	Ja*
Microsoft Azure-Core-Dienste	Ja	Ja	Ja	Variiert**	Variiert**
Microsoft Cloud App Security	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Microsoft Intune-Onlinedienste	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Microsoft Business Application Platform Core Services	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

\*Ohne Microsoft Social Engagement.

\*\*Der derzeitige Geltungsbereich ist im Prüfbericht aufgeführt und im Microsoft Azure Trust Center zusammengefasst.

Microsoft kann jederzeit Branchen- oder Verwaltungsstandards hinzufügen. Microsoft entfernt einen Standard oder eine Rahmenbestimmung nur dann aus der Tabelle oben, wenn er/sie in der Branche nicht mehr verwendet und ggf. durch einen Nachfolger ersetzt wird. Azure-Dienste für die Verwaltung erfüllen gesonderte Kontrollstandards und Rahmenbestimmungen gelten, wie ausführlich im Microsoft Azure Trust Center beschrieben ist.

Vorbehaltlich der Geheimhaltungspflichten stellt Microsoft dem Kunden alle verfügbaren Informationssicherheitsrichtlinien zur Verfügung, zusammen mit anderen Informationen, die vom Kunden angemessenerweise in Bezug auf Microsofts Sicherheitspraktiken und -richtlinien angefordert werden.

Der Kunde ist allein für die Prüfung aller Informationssicherheitsrichtlinien und für die Entscheidung verantwortlich, ob diese den Anforderungen des Kunden entsprechen.



Wenn die Standardvertragsklauseln gelten, dann ist dieser Absatz ein Zusatz zu Klausel 5, Absatz f und Klausel 12, Absatz 2 der Standardvertragsklauseln.

#### **Prüfung von Onlinediensten durch Microsoft**

Für jeden Onlinedienst führt Microsoft folgende Prüfungen bezüglich der Sicherheit der Computer, Datenverarbeitungsumgebungen und physischen Rechenzentren durch, die sie zur Verarbeitung von Kundendaten (einschließlich personenbezogener Daten) verwendet:

- Wenn ein Standard oder Rahmenbestimmungen für Prüfungen vorliegen, wird eine Prüfung dieses Kontrollstandards bzw. der Rahmenbestimmungen mindestens ein Mal jährlich pro Onlinedienst eingeleitet.
- Jede Prüfung wird entsprechend den Standards und Regeln der Aufsichts- oder Akkreditierungsstellen für die einzelnen anwendbaren Kontrollstandards oder Rahmenbestimmungen durchgeführt.
- Jede Prüfung wird von qualifizierten, unabhängigen dritten Sicherheitsprüfern durchgeführt, die von Microsoft ausgewählt werden und für die Microsoft die Kosten trägt.

Für jede Prüfung wird ein Prüfbericht erstellt („Microsoft-Prüfbericht“), der zu den Vertraulichen Informationen von Microsoft zählt. Der Microsoft-Prüfbericht legt wesentliche Ergebnisse des Prüfers eindeutig offen. Microsoft behebt alle in einem Microsoft-Prüfbericht festgestellten Probleme umgehend zur Zufriedenheit des Prüfers.

Auf Anforderung des Kunden stellt Microsoft dem Kunden die einzelnen Microsoft-Prüfberichte bereit, damit der Kunde sich von der Einhaltung der Sicherheitspflichten durch Microsoft unter den DPT überzeugen kann. Der Microsoft-Prüfbericht unterliegt den Vertraulichkeits- und Verteilungsbeschränkungen von Microsoft und dem Prüfer.

Wenn Standardvertragsklauseln anwendbar sind, dann (1) erklärt sich der Kunde einverstanden, sein Überprüfungsrecht auszuüben, indem er Microsoft anweist, die Prüfung wie in dieser Ziffer des DPT durchzuführen, und (2) wenn der Kunde eine Änderung dieser Anweisung wünscht, so hat er das Recht, dies wie in den Standardvertragsklauseln erwähnt zu ändern; dies ist schriftlich anzufordern.

Wenn die Standardvertragsklauseln gelten, dann bleiben die Standardvertragsklauseln, ebenso wie die Rechte von Kontrollstellen oder betroffenen Personen unter den Standardvertragsklauseln, von den Bestimmungen in dieser Ziffer der DPT unberührt. Microsoft Corporation ist ein anspruchsberechtigter Dritter (third-party beneficiary) dieses Abschnitts.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



# Spezifische Bestimmungen für Onlinedienste

Wenn ein Onlinedienst nachfolgend nicht aufgelistet ist, gibt es zu diesem Dienst keine spezifischen Bestimmungen für Onlinedienste.

## Microsoft Azure-Dienste

### Bekanntmachungen

Standardhinweise zu Bing Maps, Professional Services, Azure Media Services H.265/HEV Encoding, Adobe Flash Player, H.264/AVC Visual Standard, VC-1 Video Standard und MPEG-4 Part 2 Visual Standard und MPEG-2 Video in [Anlage 1](#) sind zu beachten.

### Vereinbarung zum Servicelevel

Weitere Informationen finden Sie unter <http://azure.microsoft.com/support/legal/sla/>.

### Definitionen

„Azure-Dienste für die Verwaltung“ sind einer oder mehrere der Microsoft-Dienste oder Features, die Microsoft Kunden als Government Community Cloud-Dienste in US-Verwaltungsbereichen unter <http://azure.microsoft.com/en-us/regions/#services> zur Verfügung stellt.

„Bing Suchdienste“ bedeutet Benutzerdefinierte Bing-Suche, Entitätensuche, Bildersuche, News-Suche, Videosuche, Websuche, Rechtschreibprüfung und Vorschlagsuche-APIs und andere APIs, die unter <https://aka.ms/r1i7iq> aufgeführt werden.

„Kundenlösung“ ist eine Anwendung oder eine Reihe von Anwendungen, die die Microsoft Azure-Dienste um primäre und bedeutende Funktionen ergänzt und nicht primär einen Ersatz für die Microsoft Azure-Dienste darstellt.

„Microsoft Azure-Dienste“ sind die Microsoft-Dienste und Feature, die unter <http://azure.microsoft.com/services/> angegeben sind, mit Ausnahme von separat lizenzierten Diensten und Features. „Microsoft Azure-Dienste“ umfasst alle Open Source-Komponenten, die von Microsoft in diese Dienste und Features integriert wurden.

„Microsoft Translator“ bezeichnet Translator API Text Translation und/oder Translator API Speech Translation, die von Microsoft als cloudbasierter automatischer Übersetzungsdienst angeboten werden.

„Spezifizierte kognitive Servicedaten“ sind Kundendaten, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden über Nutzung der Bing Suchdienste oder den Microsoft Translator zur Verfügung gestellt werden.

### Beschränkungen

Der Kunde ist nicht dazu berechtigt:

- die Microsoft Azure-Dienste weiterzuverkaufen oder weiterzuvertreiben oder
- mehreren Nutzern den direkten oder indirekten Zugriff auf Feature der Microsoft Azure-Dienste zu gestatten, die pro Nutzer bereitgestellt werden (z. B. Active Directory Premium). Spezielle Neuzuweisungsbestimmungen für ein Feature des Microsoft Azure-Dienstes werden möglicherweise anhand von zusätzlichen Unterlagen für diese Feature bereitgestellt.

### Außerdienststellung von Diensten und Feature

Microsoft informiert den Kunden 12 Monate im Voraus, bevor wesentliche Features oder Funktionalitäten entfernt werden oder ein Dienst eingestellt wird, es sei denn, sicherheitsrelevante, rechtliche oder Systemleistungsaspekte erfordern eine beschleunigte Entfernung. Das gilt nicht für Previews.

### Datenaufbewahrung nach Ablauf oder Kündigung

Durch Ablauf oder Kündigung des Onlinedienste-Abonnements des Kunden ändert sich nichts an der Pflicht des Kunden, für das Hosten seiner Kundendaten während einer Laufzeitverlängerung zu bezahlen.

### Hosting-Ausnahme

Der Kunde ist berechtigt, eine Kundenlösung zu erstellen und zu pflegen. Ungeachtet anders lautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag ist der Kunde berechtigt, Microsoft Azure-Dienste mit Kundendaten, die dem Kunden oder einem Dritten gehören oder vom Kunden oder einem Dritten lizenziert werden, zu kombinieren, um eine Kundenlösung unter Verwendung des Microsoft Azure-Dienstes und der Kundendaten zu erstellen. Der Kunde ist berechtigt, Dritten den Zugriff auf die Microsoft Azure-Dienste und die Nutzung derselben im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Kundenlösung zu gestatten. Der Kunde trägt jedoch die Verantwortung für diese Nutzung und die Verantwortung dafür, sicherzustellen, dass diese vorliegenden Bestimmungen und die Bestimmungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden eingehalten werden.



### Verwendung von Software in Microsoft Azure

Damit Microsoft-Software innerhalb eines Microsoft Azure-Dienstes verfügbar ist, gewährt Microsoft dem Kunden eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der Software nur innerhalb des Microsoft Azure-Dienstes.

### Verfügbarkeit von Rechenzentren

Die Nutzung von Rechenzentren kann in bestimmten Regionen auf Kunden in oder in der Nähe der jeweiligen Region beschränkt sein. Informationen zur Verfügbarkeit von Diensten nach Region finden Sie unter <http://azure.microsoft.com/de-de/regions/>.

### Gemeinsame Nutzung

Die Microsoft Azure-Dienste können die Fähigkeit bereitstellen, eine Kundenlösung und/oder Kundendaten mit anderen Azure-Nutzern und Communities oder andren Dritten gemeinsam zu nutzen. Wenn der Kunde eine solche gemeinsame Nutzung wählt, erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass er allen autorisierten Nutzern eine Lizenz gibt, einschließlich der Rechte, die Kundenlösung und/oder die Kundendaten zu verwenden, zu ändern und neu zu veröffentlichen, und der Kunde gestattet Microsoft, diesen Nutzern die Kundenlösung und/oder die Kundendaten auf eine Art und Weise und an einem Speicherort nach deren Wahl zur Verfügung zu stellen.

### Marketplace

Microsoft Azure ermöglicht dem Kunden über Feature wie den Microsoft Azure Marketplace und die Virtual Machine Gallery, die separaten Bestimmungen, welche unter <http://azure.microsoft.com/en-us/support/legal/store-terms/> eingesehen werden können, auf Nicht von Microsoft stammende Produkte zuzugreifen oder diese zu erwerben.

## Microsoft Azure Stack

Microsoft Azure Stack ist ein Microsoft Azure-Dienst.

### Microsoft Azure Stack-Datenschutz

Die Datenschutzerklärung für Unternehmen und Entwickler, einzusehen unter <https://www.microsoft.com/en-us/privacystatement/EnterpriseDev>, gilt für die Nutzung von Microsoft Azure Stack durch den Kunden. Wenn ein Microsoft Cloud Agreement-Kunde Microsoft Azure Stack-Software oder -Dienste nutzt, die von einem Handelspartner gehostet werden, unterliegt diese Nutzung den Datenschutzbestimmungen des Handelspartners, die sich von denen von Microsoft unterscheiden können.

### Nutzung von Microsoft Azure Stack

Der Kunde ist berechtigt, Microsoft Azure Stack nur auf der Hardware zu nutzen, auf der sie vorinstalliert ist. Microsoft Azure Stack enthält Windows Server, Windows-Softwarekomponenten und SQL Server-Technologie gemäß dem in den Produktbedingungen enthaltenen Technologieabschnitt und dürfen nicht außerhalb von Microsoft Azure Stack genutzt werden.

### Nutzung des Standardanbieter-Abonnements

Das während des Azure Stack-Bereitstellungsprozesses für den Systemadministrator erstellte Abonnement (das Standardanbieter-Abonnement) darf nur zur Bereitstellung und Verwaltung der Azure Stack-Infrastruktur verwendet werden; es darf nicht zum Ausführen von Rechenlasten verwendet werden, die keine Azure Stack-Infrastruktur bereitstellen oder verwalten (z. B. darf es nicht zum Ausführen von Anwendungsrechenlasten genutzt werden).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Cognitive Services

### Bing Suchdienste

#### Nutzungs- und Anzeigenforderungen

Der Kunde muss die Nutzungs- und Anzeigenforderungen für die Bing Suchdienste erfüllen, die unter <https://aka.ms/r1j7iq> verfügbar sind. Der Kunde darf die Ergebnisse, die er durch die Bing Suchdienste erlangt, nur in Internet-Suchabfragen (wie in den Nutzungs- und Anzeigenforderungen definiert) nutzen und darf die Ergebnisse nicht zwischenspeichern oder kopieren. Die Ergebnisse, die der Kunde durch die Bing Suchdienste erlangt, sind keine Produkte, Fixes oder Service-Lieferumfänge.

#### Datenschutz bei Microsoft Cognitive Services

Die Microsoft-Datenschutzerklärung unter <https://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839> gilt für die Nutzung von Bing Suchdiensten und Microsoft Translator durch den Kunden, außer dass dieser Abschnitt über Microsoft Cognitive Services in den Bestimmungen für Onlinedienste die Kontrolle darüber ausübt, inwieweit er im Widerspruch zur Microsoft-Datenschutzerklärung steht.

#### Nutzung spezifizierter kognitiver Servicedaten.

Der Kunde ist für den Inhalt der gesamten spezifizierten kognitiven Servicedaten allein verantwortlich.

[Inhalt](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine Bestimmungen](#)



[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)



[Onlinedienst – Spezifische Bestimmungen](#)



[Anhänge](#)

Microsoft ist berechtigt, spezifizierte kognitive Servicedaten ausschließlich zu verarbeiten, um: (i) zur Bereitstellung von Cognitive Services an den Kunden und (ii) zur Verbesserung von Microsoft-Produkten und -Diensten. Microsoft ist berechtigt, ausschließlich für diese Verarbeitung spezifizierte kognitive Servicedaten zu sammeln, aufzubewahren, zu nutzen, zu reproduzieren und abgeleitete Werke zu erstellen, wozu der Kunde Microsoft eine beschränkte, einfache, unwiderrufliche und weltweite Lizenz erteilt. Der Kunde sichert und behält alle Rechte, die Microsoft zur Verarbeitung spezifizierter kognitiver Servicedaten, wie in diesem Absatz beschrieben, benötigt, ohne die Rechte Dritter zu verletzen oder Microsoft anderweitig gegenüber dem Kunden oder Dritten zu verpflichten.

Wenn die spezifizierten kognitiven Servicedaten personenbezogene Daten enthalten, holt der Kunde von den betroffenen Personen (oder von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten, wie es das geltende Recht vorschreibt) eine ausreichende Einwilligung für eine solche Verarbeitung durch Microsoft ein.

Microsoft ist verpflichtet, den Schutz der betroffenen Personen zu unterstützen, die möglicherweise anhand der von Microsoft gespeicherten spezifizierten kognitiven Servicedaten identifiziert werden können. Microsoft hat geschäftliche und technische Maßnahmen ergriffen, die dazu gedacht sind, manche der gespeicherten spezifizierten kognitiven Servicedaten unkenntlich zu machen.

Dieser Abschnitt über die Nutzung spezifizierter kognitiver Servicedaten in den Bestimmungen für Onlinedienste überdauert die Kündigung oder das Auslaufen des Volumenlizenzvertrags des Kunden. Im Verhältnis zwischen den Parteien behält der Kunde alle Rechte, Eigentum und Interessen an den spezifizierten kognitiven Servicedaten. Microsoft erwirbt keine Rechte an den spezifizierten kognitiven Servicedaten, mit Ausnahme der Rechte, die der Kunde Microsoft in diesem Abschnitt über die Nutzung spezifizierter kognitiver Servicedaten gewährt. Die Rechte von Microsoft an Software oder Diensten, die Microsoft an Kunden lizenziert, bleiben von diesem Absatz unberührt.

#### Datenspeicherung:

Bing Suchdienste und Microsoft Translator sind nicht dazu bestimmt, Kundendaten im Namen des Kunden zu speichern.

#### Anwendung der Allgemeinen Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen auf Bing Suchdienste und Microsoft Translator:

Nur die folgenden Abschnitte der Allgemeinen Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen gelten für Bing Suchdienste und Microsoft Translator: Standort der Datenverarbeitung, Vorschauaufgaben, Einsatz von Subunternehmern, Kontakt zu Microsoft.

#### Beispielfall:

Der Abschnitt „Microsoft Cognitive Services“ hat bei Widersprüchen zu anderen Teilen der OST Vorrang.

#### Beschränkung der Nutzung von Dienstergebnissen durch den Kunden:

Der Kunde ist nicht berechtigt, Daten der Bing Suchdienste oder des Microsoft Translator zum Zwecke der Entwicklung oder des Anbietens eines vergleichbaren, auf maschinellem Lernen basierenden Dienstes zu nutzen.

#### Microsoft Translator

##### Herkunftsangaben:

Bei der Anzeige automatischer Übersetzungen von Microsoft Translator muss der Kunde einen ausreichend sichtbaren Vermerk hinzufügen, dass der Text automatisch von Microsoft Translator übersetzt wurde.

[Inhaltsverzeichnis / Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Genomics

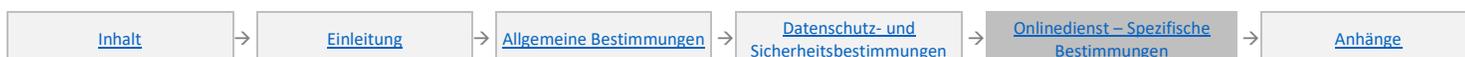
### Datenschutz bei Microsoft Genomics

Die Microsoft-Datenschutzbestimmungen unter <https://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839> gelten für die Nutzung von Microsoft Genomics durch den Kunden, außer dass dieser Abschnitt von Microsoft Genomics die Kontrolle darüber ausübt, inwieweit er im Widerspruch zu den Microsoft-Datenschutzbestimmungen steht.

### Umfassende Lizenzbestimmungen

Microsoft Genomics bietet Zugriff auf den Genetic Analysis Toolkit (GATK) des Broad Institute, Inc. („Broad“). Die Nutzung des GATK und der dazugehörigen Dokumentation als Teil von Microsoft Genomics unterliegt auch Broad's GATK-Endbenutzer-Lizenzvertrag („Broad EULA“).

Microsoft kann bestimmte statistische und technische Informationen über die Nutzung des GATK durch den Kunden sammeln und an Broad weitergeben. Der Kunde autorisiert Microsoft, Broad den Status des Kunden als Nutzer des GATK in Microsoft Genomics mitzuteilen.



### Keine medizinische Nutzung

Microsoft Genomics ist kein medizinisches Verfahren und die aus seiner Nutzung herrührenden Aussagen sind weder dazu bestimmt, Tatsachenaussagen zu sein, noch dürfen sie als Ersatz für klinische Entscheidung, Beratung, Diagnose oder Behandlung einer Krankheit oder eines Zustands genutzt werden.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Visual Studio App Center

### Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen zum Visual Studio App Center Test

Die Datenschutzerklärung unter <https://aka.ms/mctestprivacypolicy> gilt für die Nutzung von Visual Studio App Center Test durch den Kunden. Der Kunde ist nicht berechtigt, Visual Studio App Center Test zur Speicherung oder Verarbeitung personenbezogener Daten zu nutzen. Weitere Informationen finden Sie in der Produktdokumentation.

### Nutzung für Entwicklung und Test

Der Kunde ist berechtigt, Visual Studio App Center nur zum Entwickeln und Testen seiner eigenen Anwendung(en) aufzurufen und zu nutzen. Nur ein lizenzierter Nutzer ist berechtigt, jederzeit auf einen von Visual Studio App Center bereitgestellten, virtuellen Computer zuzugreifen.

### Autorisierter Entwickler

Der Kunde bestellt Microsoft zu seinem autorisierten Entwickler in Bezug auf Apple-Software, die in Visual Studio App Center enthalten ist. Microsoft ist für die Einhaltung der Bestimmungen für derartige, in Visual Studio App Center enthaltene Software verantwortlich und bewahrt Stillschweigen über alle vertraulichen Informationen von Apple, auf die im Rahmen von Visual Studio App Center zugegriffen wird.

### Zugriff auf Drittanbieter-Repositorydienst

Wenn der Kunde Microsoft Zugriff auf sein(e) Drittanbieter-Repositorydienst-Konto(Konten) gewährt, ermächtigt der Kunde Microsoft, das(die) Konto(Konten) einschließlich des Inhalts an öffentlichen und privaten Repositorien des Kunden zu scannen. Microsoft nutzt diese Daten nur dazu, um dem Kunden den Visual Studio App Center-Dienst zur Verfügung zu stellen, einschließlich der mit der Bereitstellung des Dienstes kompatiblen Zwecke.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Azure Plans

### Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

### Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu den Nutzer-SLs finden Sie unter [Anlage 2](#) weitere SLs, die die Anforderungen für Azure Active Directory Premium, Azure Advanced Threat Protection für Nutzer, Azure Information Protection und Microsoft Intune erfüllen.

## Azure Active Directory Basic

Der Kunde kann mit Single Sign-On bis zu 10 SAAS-Anwendungen/benutzerdefinierte Anwendungen pro Nutzer-AL vorintegrieren. Für diese Anwendungsbeschränkung zählen alle Microsoft-Anwendungen und Anwendungen Dritter.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Azure Active Directory Premium

Der Kunde kann mit Single Sign-On SaaS-Anwendungen/benutzerdefinierte Anwendungen vorintegrieren. Der Kunde ist nicht berechtigt, Datensätze (oder Teile eines Datensatzes), die in der Microsoft Identity Manager-Software enthalten sind, die in einer Nutzer-AL für Microsoft Azure Active Directory Premium (P1 und P2) enthalten ist, zu kopieren oder zu vertreiben.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Azure Information Protection Premium

### Hinweise

Es gelten die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#).

Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

[Inhalt](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine Bestimmungen](#)



[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)



[Onlinedienst – Spezifische Bestimmungen](#)



[Anhänge](#)

## Microsoft Dynamics 365-Dienste

Microsoft Dynamics 365 for Case Management, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Customer Service, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Field Services, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Finance and Operations, Business Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Operations Activity, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Operations Device, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Project Service Automation, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Retail, Enterprise Edition

Microsoft Dynamics 365 for Sales, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Talent, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Talent: Attract, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Talent: Onboard, Enterprise Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Team Members, Business Edition  
 Microsoft Dynamics 365 for Team Members, Enterprise Edition  
 Microsoft Relationship Sales-Lösung

### Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps und Professional Services in [Anhang 1](#) sind anwendbar. Onboarding-, Migrations- und Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

### Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu Nutzer-ALs finden sich in [Anhang 2](#) weitere Angebote, die AL-Anforderungen erfüllen.

### Externe Nutzer

Externe Nutzer von Microsoft Dynamics 365-Diensten benötigen keine AL, um auf den Onlinedienst zugreifen zu können. Diese Freistellung gilt nicht für (1) Auftragnehmer oder Beauftragte des Kunden oder seiner verbundenen Unternehmen oder (2) externe Nutzer, die Microsoft Dynamics 365-Clientsoftware mit Microsoft Dynamics 365-Diensten nutzen, ausgenommen Dienste oder Komponenten, die in Microsoft Dynamics 365 Unified Operations Plan, Microsoft Dynamics 365 for Retail oder Microsoft Dynamics 365 for Talent enthalten sind: Attract oder Microsoft Dynamics 365 für Talent: Onboard.

### Microsoft Dynamics 365 Unified Operations Plan

Der Kunde ist berechtigt, den Anwendungsquellencode für Microsoft Dynamics 365 Finance and Operations und Microsoft Dynamics 365 for Retail für interne Nutzung zu ändern.

### Microsoft Dynamics 365 für Talent: Attract und Microsoft Dynamics 365 Talent: Onboard

Auf den Onlinedienst zugreifende Nutzer, die (1) Kandidaten im Attract-Modul oder (2) Neuzugänge im Onboard-Modul sind, benötigen keine SL.

### Server-Nutzungsrechte für Dynamics 365 Nutzer-ALs, Von-SA-Nutzer-ALs und Add-On-Nutzer-ALs

Die folgenden Bestimmungen über Servernutzungsrechte gelten nicht für Kunden, die für Dynamics 365 Business Edition oder Microsoft Dynamics 365 für Talent lizenziert sind: Attract, Microsoft Dynamics 365 for Talent: Onboard oder Kunden, die für die Dynamics 365 Enterprise Edition in Open Licence, Open Value und Open Value-Abonnement lizenziert sind.

#### Microsoft Dynamics 365 for Operations On-premises Server

Kunden mit aktiven Abonnements für (1) Microsoft Dynamics 365 Plan oder (2) Microsoft Dynamics 365 Unified Operations Plan (oder eine separat lizenzierte Komponente des Plans) sind berechtigt:

- eine beliebige Zahl von Kopien der Microsoft Dynamics 365 for Operations Server-Software auf einem Netzwerkserver oder gemeinsam benutzten Servern zu installieren,
- Microsoft Dynamics AX 2012 R3-Serversoftware anstelle von Microsoft Dynamic 365 for Operations Server zu installieren und zu nutzen,
- Zugriff auf die Serversoftware nur Nutzern und Geräten einzuräumen, denen eine qualifizierende SL zugeordnet ist,
- Aktualisierungen im Zusammenhang mit staatlichen Steuern und regulatorischen Anforderungen an die Serversoftware zu erhalten und zu nutzen und
- abgeleitete Werke von Plug-Ins, Laufzeit und anderen Komponenten, die in gedruckter oder Online-Dokumentation identifiziert wurden, zu ändern oder zu schaffen und diese abgeleiteten Werke zu nutzen, aber nur mit der Server-Software und nur für interne Zwecke des Kunden.

#### Microsoft Dynamics 365 On-premises Server

Kunden mit aktiven Abonnements für (1) Microsoft Dynamics 365 Plan oder (2) Microsoft Dynamics 365 Customer Engagement Plan (oder eine separat lizenzierte Komponente des Plans) sind berechtigt:

- eine beliebige Zahl von Kopien der Microsoft Dynamics 365 Server (on-premises)-Software auf einem Netzwerkserver oder gemeinsam benutzten Servern zu installieren,
- Microsoft Dynamics CRM 2016-Serversoftware anstelle von Microsoft Dynamic 365 On-Premise Server zu installieren,
- Zugriff auf die Serversoftware Nutzern und Geräten einzuräumen, denen eine qualifizierende SL zugeordnet ist, und

[Inhalt](#)[Einleitung](#)[Allgemeine Bestimmungen](#)[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)[Onlinedienst – Spezifische Bestimmungen](#)[Anhänge](#)

- Nutzern und Geräten, denen eine der folgenden CALs zugeordnet ist, Zugriff auf die Version der Serversoftware einzuräumen, die zum Abonnementsstartdatum aktuell ist: Microsoft Dynamics 365 On-premises for Sales, Kundenservice oder Teammitglieder-CALs oder Microsoft Dynamics CRM CAL. Nutzer und Geräte, denen CALs mit aktiver Software Assurance zugeordnet sind, sind berechtigt, auf neue Versionen der Serversoftware zuzugreifen.

### Microsoft Relationship Sales-Lösung

Microsoft Relationship Sales-Lösung umfasst Microsoft Dynamics 365 for Sales, Enterprise Edition, und LinkedIn Sales Navigator, Enterprise Edition. LinkedIn Sales Navigator Enterprise Edition ist nur für die Nutzung der Microsoft Relationship Sales-Lösung durch einen lizenzierten Nutzer für die Laufzeit des Abonnements vorgesehen.

#### LinkedIn Sales Navigator

LinkedIn Sales Navigator wird von der LinkedIn Corporation vermarktet. Der Kunde ist berechtigt, den LinkedIn Sales Navigator Service nur zur Erstellung von Sales Leads zu nutzen. Jeder Nutzer von LinkedIn Sales Navigator muss Mitglied von LinkedIn sein und akzeptiert, an die LinkedIn-Nutzungsvereinbarung gebunden zu sein, einsehbar unter <https://www.linkedin.com/legal/preview/user-agreement>. Trotz gegenteiliger Aussagen im Volumenlizenzvertrag des Kunden (einschließlich dieser Onlinedienste-Bestimmungen) gilt die LinkedIn-Datenschutzerklärung, einsehbar unter <https://www.linkedin.com/legal/privacy-policy>, für die Nutzung des LinkedIn Sales Navigator Service durch den Kunden. LinkedIn Corporation (als Datenimporteur) und Kunde (als Datenexporteur) befolgen die geltenden Standardvertragsklauseln unter: <https://business.linkedin.com/c/15/10/eu-scc>.

#### Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt keine SLA für LinkedIn Sales Navigator, Enterprise Edition.

### Microsoft Social Engagement

#### Vereinbarung zum Servicelevel

Es ist keine SLA für Microsoft Social Engagement vorhanden.

#### Beiträge aus sozialen Netzwerken erhalten durch Microsoft Social Engagement

„Beiträge aus sozialen Netzwerken“ sind öffentlich verfügbare Inhalte, die aus sozialen Netzwerken (wie Twitter, Facebook, YouTube) und Datenindexierungs- oder Datenaggregationsdiensten als Reaktion auf Suchabfragen von Kunden in Microsoft Social Engagement abgerufen werden. Beiträge aus sozialen Netzwerken sind keine Kundendaten. Kundendaten, die zum Konfigurieren oder Initiieren von Suchabfragen im Namen des Kunden verwendet werden, können zum Zweck der Sammlung von Beiträgen aus sozialen Netzwerken an Dritte weitergegeben werden. Kunden dürfen Beiträge aus sozialen Netzwerken nur zu ihren internen Geschäftszwecken verwenden. Microsoft behält sich das Recht vor:

- Beiträge aus sozialen Netzwerken in einer Datenbank zusammen mit Inhalten, die aus anderen Quellen von anderen Lizenznehmern zusammengetragen wurden, zu speichern.
- Auf Beiträge aus sozialen Netzwerken als Antwort auf eine Anfrage von einem sozialen Netzwerk, von Datenindexierungs- oder Datenaggregationsdiensten, von einem Eigentümer der Beiträge oder als Antwort auf einen Antrag auf Löschung gemäß dem Digital Millennium Copyright Act zuzugreifen, sie zu bearbeiten oder sie zu löschen.
- den Kunden anzuweisen, Beiträge aus sozialen Netzwerken zu bearbeiten oder zu löschen, wenn der Kunde Beiträge aus sozialen Netzwerken exportiert, und weiteren Zugriff auf Beiträge aus sozialen Netzwerken zu unterbinden oder einzuschränken, nachdem der Onlinedienst gekündigt wurde oder abläuft.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Office 365-Dienste

### Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps in [Anhang 1](#) sind anwendbar. Onboarding-, Migrations- und Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

### Wichtigste Features der Office 365-Dienste

Während der Laufzeit des Kundenabonnements entsprechen die Office 365-Dienste im Wesentlichen der Beschreibung der Core Features, die in den nachstehenden Office 365-spezifischen Abschnitten bereitgestellt werden, vorbehaltlich der Produkteinschränkungen oder externer Faktoren (wie z. B. Empfänger, Nachrichtenrate, Beschränkung der Nachrichtengröße und Postfachgröße für E-Mails, standardmäßige oder vom Kunden auferlegte Richtlinien für die Datenaufbewahrung, Suchbeschränkungen, Speicherbeschränkungen, Kunden- oder Endbenutzerkonfigurationen und Einschränkungen der Meeting-Kapazität). Microsoft ist nur dazu berechtigt, eine unten aufgeführte Funktion dauerhaft einzustellen, sofern sie dem Kunden eine vernünftige alternative Funktion bereitstellt.



### Verwaltungsportal

Der Kunde kann über das Microsoft Onlinedienste-Portal oder die zugehörige Folgewebsite Endbenutzer und Domains hinzufügen und entfernen, Lizenzen verwalten und Gruppen erstellen.

### Dienstverschlüsselung mit Kundenschlüssel

Der Kunde trägt das gesamte Risiko einer Löschung von oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf Daten sowie von Dienstausfällen, die aus einer vom Kunden verursachten Nichtverfügbarkeit eines Verschlüsselungsschlüssels hervorgehen.

### Abonnementlizenzen für Suites

Zusätzlich zu Nutzer-ALs finden sich in [Anhang 2](#) weitere ALs, die Anforderungen für Office 365-Dienste erfüllen.

### Microsoft-Teams

**Hinweis:** Der Hinweis in Bezug auf H.264/MPEG-4 AVC in [Anhang 1](#) gilt für alle Office 365-Dienste, die Microsoft-Teams einschließen.

### Yammer

Bei Office 365-Diensten mit Yammer gilt: Externe Nutzer, die über externe Netzwerkfunktionen zu Yammer eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs.

## Exchange Online

Office 365 Advanced Threat Protection

Office 365 Threat Intelligence

Datenverlustprävention

Exchange Online-Archivierung für Exchange Online

Exchange Online-Archivierung für Exchange Server

Exchange Online F1

Exchange Online (Plan 1 und Plan 2)

### Core Feature der Office 365-Dienste – Exchange Online

Exchange Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#)-Funktionen:

#### E-Mails

Ein Endbenutzer kann E-Mails senden und empfangen, die von intern oder extern bezogen auf das Unternehmen des Kunden stammen, und kann auf das Postfach des Endbenutzers zugreifen.

#### Mobiler Zugriff und Zugriff auf den Webbrowser

Durch ein Microsoft Exchange ActiveSync-Protokoll oder ein Folgeprotokoll bzw. eine Folgetechnologie ermöglicht es Exchange Online einem Endbenutzer, von einem mobilen Gerät aus, das solche Protokolle oder Technologien angemessen unterstützt, E-Mails zu senden und zu empfangen und Kalendereinträge zu aktualisieren und anzuzeigen. Innerhalb eines kompatiblen Webbrowsers kann ein Endbenutzer E-Mails senden und empfangen, die von intern oder extern bezogen auf das Unternehmen des Kunden stammen, und auf das Postfach des Endbenutzers zugreifen.

#### Aufbewahrungsrichtlinien

Der Kunde kann Richtlinien für die Archivierung und Löschung von E-Mail-Nachrichten verfassen.

#### Gelöschte Elemente und Postfachwiederherstellung

Der Kunde kann die Inhalte eines gelöschten, nicht freigegebenen Postfachs wiederherstellen, und ein Endbenutzer kann ein Element, das aus einem E-Mail-Ordner des Endbenutzers gelöscht wurde, wiederherstellen.

#### Postfachübergreifende Suche

Der Kunde kann in mehreren Postfächern innerhalb seines Unternehmens nach Inhalten suchen.

#### Kalender

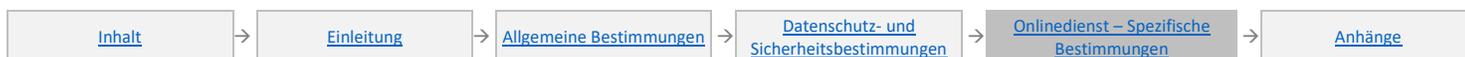
Ein Endbenutzer kann einen Kalender anzeigen und Termine, Besprechungen und automatische Antworten auf eingehende E-Mail-Nachrichten festlegen.

#### Kontaktpersonen

Über eine durch Exchange Online bereitgestellte Benutzeroberfläche kann der Kunde Verteilergruppen und ein unternehmensweites Verzeichnis von Endbenutzern mit E-Mail-Adresse, Verteilergruppen und externen Kontakten erstellen und verwalten.

### Core Features der Office 365-Dienste – Exchange Online-Archivierung

Exchange Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#) -Funktionen:



### Speicher

Der Kunde kann es einem Endbenutzer ermöglichen, E-Mail-Nachrichten zu speichern.

### Aufbewahrungsrichtlinien

Der Kunde kann Richtlinien für die Archivierung und Löschung von E-Mail-Nachrichten verfassen, die sich von jenen Richtlinien unterscheiden, die ein Endbenutzer auf sein eigenes Postfach anwenden kann.

### Gelöschte Elemente und Postfachwiederherstellung

Der Kunde kann mittels Office 365-Supportservices ein gelöscht, archiviertes Postfach wiederherstellen, und ein Endbenutzer kann ein Element, das aus einem E-Mail-Ordner des Endbenutzers gelöscht wurde, im Archiv des Endbenutzers wiederherstellen.

### Postfachübergreifende Suche

Der Kunde kann in mehreren Postfächern innerhalb seines Unternehmens nach Inhalten suchen.

### Legal Hold

Der Kunde kann die Aufbewahrung des primären Postfachs des Endbenutzers aus juristischen Überlegungen (Legal Hold) und die Archivierung des Postfachs zum Schutz der im Postfach enthaltenen Inhalte anweisen.

### Archivierung

Die Archivierung darf nur als Messaging-Speicher mit Exchange Online Plan 1 und 2 verwendet werden.

### Exchange Server-Archivierung

Nutzer, die über eine Lizenz für eine Client-Zugriffslizenz für Exchange Server 2013 Standard verfügen, sind dazu berechtigt, auf die CAL-Features von Exchange Server 2013 Enterprise zuzugreifen, die zur Verwendung der Exchange Online-Archivierung für Exchange Server benötigt werden.

### Migration von Exchange Hosted Archive auf Exchange Online Plan 2

Exchange Online Plan 2 ist ein Folge-Onlinedienst für Exchange Hosted Archive. Wenn ein Kunde von Exchange Hosted Archive auf Exchange Online Plan 2 aktualisiert und noch nicht auf Exchange Online Plan 2 migriert ist, sind die lizenzierten Nutzer des Kunden berechtigt, den Exchange Hosted Archive-Dienst weiterhin unter den Bestimmungen der Produktbenutzungsrechte von März 2011 zu verwenden, bis der Kunde auf Exchange Online Plan 2 migriert oder bis die Nutzer-ALs des Kunden für Exchange Online Plan 2 ablaufen, wobei das frühere Datum maßgeblich ist. Die Produktbenutzungsrechte befinden sich unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839206>.

### Datenverlustprävention nach Gerätelizenz

Wenn ein Kunde für die Datenverlustprävention nach Geräten lizenziert ist, sind alle Nutzer des lizenzierten Geräts für den Onlinedienst lizenziert.

### Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt keine SLA für Office 365 Advanced Threat Protection oder Office 365 Threat Intelligence.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Office 365-Anwendungen

Office 365 Business  
Office 365 ProPlus

Visio Online (Plan 1 und Plan 2)

### Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt kein SLA für Visio Online.

### Rechte zur Installation und Nutzung

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, muss ein Microsoft-Account haben, um die mit dem Abonnement bereitgestellte Software zu nutzen. Diese Nutzer:

- sind berechtigt, die mit dem AL bereitgestellte Software zur lokalen oder Remoteverwendung in bis zu fünf gleichzeitigen OSE zu aktivieren.
- ist auch berechtigt, die Software zu installieren und zu nutzen und gemeinsame Computeraktivierung auf einem gemeinsamen Gerät, einem Netzwerkservers oder auf gemeinsamen Servern in Microsoft Azure oder mit einem Qualified Multitenant Hosting Partner zu nutzen. Eine Liste der Qualified Multitenant Hosting Partner und zusätzliche Bereitstellungsanforderungen finden Sie unter [www.office.com/sca](http://www.office.com/sca). Für Zwecke dieses Nutzungsrechts bezeichnet „Netzwerkservers“ einen physischen Hardwareserver, der für ausschließliche Nutzung durch den Kunden bestimmt ist. Diese Bestimmung zur gemeinsamen Computeraktivierung gilt nicht für Kunden, die für Office 365 Business lizenziert sind, und

[Inhalt](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine Bestimmungen](#)



[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)



[Onlinedienst – Spezifische Bestimmungen](#)



[Anhänge](#)

- müssen jedes Gerät, auf dem der Nutzer die Software installiert hat, mindestens alle 30 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte.

#### Die folgenden Bestimmungen gelten nur für Office 365 Business und Office 365 ProPlus

##### Smartphone- und Tablet-Geräte

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist außerdem berechtigt, die Microsoft Office Mobile-Software zu aktivieren, um sie auf bis zu fünf Smartphones und fünf Tablets zu verwenden.

#### Die folgenden Bestimmungen gelten nur für Office 365 ProPlus

##### Kommerzielle Nutzung für Office Home & Student 2013 RT

Jede Nutzer-AL für Office 365 ProPlus ändert das Recht des Nutzers, die Software unter einer separat erworbenen Office Home & Student 2013 RT-Lizenz zu verwenden, indem auf das Verbot der kommerziellen Nutzung der Software verzichtet wird. Mit Ausnahme der Erlaubnis, die Software für kommerzielle Zwecke zu nutzen, unterliegt die gesamte Nutzung den Bestimmungen und Nutzungsrechten, die mit der Office Home & Student 2013 RT-Lizenz bereitgestellt werden.

##### Office Online Server

Bei jedem Office 365 ProPlus-Abonnement ist der Kunde berechtigt, eine beliebige Anzahl von Kopien von Office Online Server auf einem beliebigen Server zu installieren, der der Nutzung durch den Kunden gewidmet ist. Jeder Nutzer von Office 365 ProPlus ist berechtigt, die Office Online Server-Software zu verwenden. Diese Bestimmung gilt nicht für Kunden, die dieses Produkt unter dem Microsoft Online-Abonnementvertrag oder unter einem anderen Microsoft-Vertrag lizenzieren, der nur Onlinedienste abdeckt.

##### Abonnementlizenzen für Suites

Neben der Nutzer-ALs für Office 365 ProPlus kann der Kunde die SL-Anforderung für dieses Produkt erfüllen, indem er ein Suite AL erwirbt (siehe [Anhang 2](#)).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft MyAnalytics

### Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt kein SLA für Microsoft MyAnalytics.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Office Online

### Core Feature der Office 365-Dienste

Office Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#)-Funktionen:

Ein Endbenutzer kann Dokumente in Microsoft Word, Excel, PowerPoint und OneNote-Dateitypen erstellen, anzeigen und bearbeiten, sofern eine entsprechende Unterstützung durch Office Online oder die zugehörigen Folgedienste gegeben ist.

### Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für Office Online.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## OneDrive for Business

### Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für OneDrive for Business.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Project Online

Project Online Essentials  
Project Online Professional

Project Online Premium

### Rechte zur Installation und Nutzung der Project-Anwendung

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL für Project Online Professional oder Project Online Premium zuweist, muss ein Microsoft-Account haben, um die mit dem Abonnement bereitgestellte Software zu nutzen. Diese Nutzer:

- sind berechtigt, die mit der AL bereitgestellte Software zur lokalen oder Remoteverwendung in bis zu fünf gleichzeitigen OSEs zu aktivieren.
- sind außerdem berechtigt, die Software mit Aktivierung gemeinsam genutzter Computer auf einem gemeinsam genutzten Gerät, einem Netzwerkserver oder auf gemeinsam mit einem qualifizierten Cloud-Partner genutzten Servern zu installieren und zu verwenden. Eine Liste qualifizierter Cloud-Partner und zusätzlicher Bereitstellungsanforderungen finden Sie unter [www.office.com/sca](http://www.office.com/sca). Im Sinne dieses Nutzungsrechts ist ein „Netzwerkserver“ ein physischer Hardwareserver, der ausschließlich der Kundennutzung dient; und
- müssen jedes Gerät, auf dem der Nutzer die Software installiert hat, mindestens alle 30 Tage mit dem Internet verbinden, da sonst die Funktionalität der Software beeinträchtigt werden könnte.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## SharePoint Online

Duet Enterprise Online für Microsoft SharePoint und SAP  
SharePoint Online F1

SharePoint Online (Plan 1 und Plan 2)

### Core Feature der Office 365-Dienste

SharePoint Online oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [Wichtigsten Features](#)-Funktionen:

#### Zusammenarbeitswebsites

Ein Endbenutzer kann eine über einen Internet-Browser erreichbare Website erstellen, über die der Endbenutzer Inhalte hochladen und freigeben sowie die Zugriffsberechtigungen festlegen kann.

#### Speicher

Der Kunde kann für eine von einem Endbenutzer erstellte Website Beschränkungen für die Speicherkapazität festlegen.

### Externe Nutzer

Externe Nutzer, die über die Share-by-Mail-Funktion zu Websitesammlungen eingeladen werden, benötigen keine Nutzer-ALs für SharePoint Online F1, Plan 1 und Plan 2.

### Add-On-ALs für Speicher

Office 365 Extra File Storage ist für jedes Gigabyte Speicherplatz über den mit den Nutzer-ALs für SharePoint Online Plan 1 und 2 bereitgestellten Speicherplatz hinaus erforderlich.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Skype for Business Online

Skype for Business Online (Plan 1 und Plan 2)  
Audiokonferenz  
Anrufplan

Telefon für gemeinsame Bereiche  
Dienstleistungskredite  
Phone System

### Hinweise

Die Hinweise in Bezug auf H.264/MPEG-4 AVC und/oder VC-1 in [Anhang 1](#) sind anwendbar.

### Core Feature der Office 365-Dienste

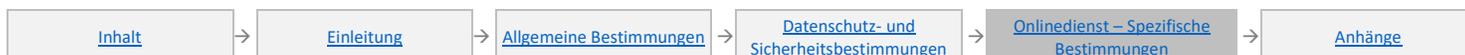
Skype for Business Online Plan 1 und Plan 2 oder entsprechende Nachfolgedienste verfügen über die folgenden [wichtigsten Funktionen](#):

#### Instant Messaging

Ein Endbenutzer kann eine Textnachricht über ein IP-Netzwerk in Echtzeit an einen anderen Endbenutzer übertragen.

#### Anwesenheit

Ein Endbenutzer ist in der Lage, seine Verfügbarkeit einzustellen und anzuzeigen und die Verfügbarkeit eines anderen Endbenutzers anzuzeigen.



### Online-Meetings

Ein Endbenutzer ist in der Lage, ein webbasiertes Meeting mit anderen Endbenutzern abzuhalten, wobei ihm Audio- und Videokonferenzfunktionen zur Verfügung stehen.

### Externe Nutzer und Nutzer, die nicht durch Skype for Business Online authentifiziert sind

Für externe Nutzer und für Nutzer, die nicht durch den Skype for Business Online-Dienst authentifiziert werden, sind keine Nutzer-ALs erforderlich.

### Telefone für gemeinsame Bereiche

Ein Telefon für gemeinsame Bereiche ist ein Gerät, das nur Sprachanrufe tätigt und empfängt und von mehreren Nutzern gemeinsam genutzt wird, die sich nicht mit ihren Office 365-Anmeldeinformationen am Gerät anmelden. Microsofts Angebot eines Telefons für gemeinsame Bereiche ist eine Geräte-SL. Jedes lizenzierte Telefon für gemeinsame Bereiche ist einer beliebigen Anzahl von Nutzern zugänglich und kann von ihr eingesetzt werden.

### Anrufplan- und Audiokonferenz-Dienste (Anruf-/Konferenzdienste)

Anruf- und Konferenzdienste ermöglichen Nutzern die Kommunikation mit anderen Personen über das weltweite Telefonfestnetz. Anruf- und Konferenzdienste werden von der Microsoft Gesellschaft bereitgestellt, die dazu autorisiert ist. Die Preise für Anruf- und Konferenzdienste können anfallende Steuern und Gebühren enthalten. Die Nutzungsbestimmungen für Anruf- und Konferenzdienste können sich von Land zu Land unterscheiden. Alle enthaltenen Steuern, Gebühren und landesspezifischen Nutzungsbestimmungen werden auf der Volumenlizenz-Website (<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=690247>) veröffentlicht.

Wenn Sie die Nutzungsgrenzen für den jeweiligen Abonnementplan für Anruf- und Konferenzdienste überschreiten wie in den Nutzungsbestimmungen beschrieben, kann dies zur Aussetzung der Dienste führen. Microsoft kündigt die Sperre von Anruf- und Konferenzdiensten mit einer angemessenen Frist vorab an. Während einer solchen Sperre ist der Kunde nach wie vor in der Lage, Notrufe abzusetzen.

### Wichtige Informationen zu Notrufdiensten

Der Kunde muss jeden Nutzer eines Anrufplans darüber informieren, dass Notfalldienste anders als bei den herkömmlichen Telefondiensten funktionieren: (i) Office 365 kennt unter Umständen nicht den tatsächlichen Standort eines Notfalldienst-Anrufers. Dies könnte dazu führen, dass ein Notruf an das falsche Notruf-Callcenter weitergeleitet wird und/oder dass Rettungskräfte an den falschen Standort geschickt werden. (ii) Wenn das Gerät des Nutzers wegen eines leeren Akkus oder eines Stromausfalls nicht mit Strom versorgt wird oder aus irgendeinem Grund nicht auf das Internet zugreifen kann, kann der Nutzer keinen Notruf über einen Anrufplan-Dienst absetzen. (iii) Auch wenn die Anrufplandienste überall auf der Welt genutzt werden können, wo eine Internetverbindung verfügbar ist, sollten Nutzer den Notruf nicht von einem Standort außerhalb ihres Heimatlandes anrufen, weil der Anruf wahrscheinlich nicht an das richtige Callcenter an diesem Standort weitergeleitet wird.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Sonstige Onlinedienste

### Bing Maps Enterprise Platform und Mobile Asset Management Platform

#### Dienst-ALs

Eine Dienst-AL ist für den Zugriff auf die Dienste über die Bing Maps Enterprise Platform oder Mobile Asset Management Platform erforderlich. Jede Dienst-AL muss mit mindestens einer der folgenden qualifizierenden Add-on-ALs erworben werden:

- Für die Dienst-AL für Bing Maps Enterprise Platform entweder:
  - Add-On-Nutzer-AL für Bing Maps Public Website, die für eine bestimmte Anzahl von abrechenbaren Transaktionen zur Nutzung auf einer Website verfügbar ist, die öffentlich ohne Einschränkung zur Verfügung steht,
  - Add-On-Nutzer-AL für Bing Maps Internal Website, die für eine bestimmte Anzahl von abrechenbaren Transaktionen zur Verwendung auf einer internen Website (z. B. Intranet) in einem privaten Netzwerk verfügbar ist,
  - Add-On-AL für Bing Maps Known User, oder
  - Add-On-AL für Bing Maps Light Known User.
- Für die Dienst-AL für Mobile Asset Management Platform für die einzelnen Einträge entweder:
  - Add-On-AL für Mobile Asset Management für Nordamerika (Routing oder ohne Routing)
  - Add-On-AL für Mobile Asset Management für Europa (Routing oder ohne Routing) oder
  - Add-On-AL für Mobile Asset Management für die restliche Welt (Routing oder ohne Routing)

[Inhalt](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine Bestimmungen](#)



[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)



[Onlinedienst – Spezifische Bestimmungen](#)



[Anhänge](#)

### Qualifizierende Add-On-ALs für Mobile Asset Management Platform-Dienst-AL

Für die Mobile Asset Management Platform ist eine Add-On-AL für jedes zurückverfolgte Asset notwendig, dessen GPS oder eine andere Sensorbasierte Position überwacht, angezeigt, rückwärts geokodiert oder verwendet werden kann, um Berechnungen mit Mobile Asset Management Platform durchzuführen. „Asset“ ist hierbei definiert als jegliches Fahrzeug, Gerät oder anderes mobiles Objekt. Diese Add-On-ALs sind für eine spezifizierte Anzahl von zurückverfolgten Assets gedacht.

### Authentifizierte Nutzer

Nutzer, die von Programmen des Kunden, die auf die Dienste Bing Maps Enterprise Platform und Mobile Asset Management Platform zugreifen, authentifiziert werden, müssen über eine AL verfügen.

### Bing Maps-APIs

Der Kunde kann alle Bing Maps-APIs gemäß den Nutzungsbedingungen der APIs der Microsoft Bing Maps-Plattform und den SDKs der Bing Maps-Plattform, einschließlich aller Folgeversionen, die unter den folgenden Adressen bereitgestellt werden, verwenden:

<https://aka.ms/bingmapsplatformapistou> und <https://aka.ms/bingmapsplatformsdks/>.

### Bing Maps Privacy

Die Datenschutzerklärung von Bing und die Datenschutzbestimmungen in den Nutzungsbedingungen für die APIs von Microsoft Bing Maps Platform befinden sich unter: <https://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=521839>, und sie sind anwendbar auf die Verwendung der Bing Maps-Dienste durch den Kunden.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Geschäftsanwendungsplattform

Microsoft Flow  
Microsoft PowerApps  
Microsoft Power BI Pro

Microsoft Power BI Premium  
Microsoft Stream

### Hinweise

Die Hinweise zu Bing Maps, H.264/AVC Visual Standard, VC-1 Video Standard, MPEG-4 Part 2 Visual Standard und MPEG-2 Video Standard in der [Anlage 1](#) finden Anwendung.

### Microsoft Power BI

#### Definitionen

„Kundenanwendung“ ist eine Anwendung oder eine Reihe von Anwendungen, die die Embedded-Funktionen um primäre und bedeutende Funktionen ergänzt und nicht primär einen Ersatz für jegliche Teile der Microsoft Power BI-Dienste darstellt.

„Embedded-Funktionen“ bezeichnet die Power BI-APIs und eingebetteten Ansichten zur Nutzung durch eine Anwendung.

#### Hosting-Ausnahme für Embedded-Funktionen

Der Kunde ist berechtigt, eine Kundenanwendung zu erstellen und zu pflegen. Ungeachtet anders lautender Bestimmungen im Volumenlizenzvertrag ist der Kunde berechtigt, Embedded-Funktionen mit Kundendaten, die dem Kunden oder einem Dritten gehören oder vom Kunden oder einem Dritten lizenziert werden, zu kombinieren, um eine Kundenanwendung unter Verwendung der Embedded-Funktionen und der Kundendaten zu erstellen. Jegliche Power BI-Inhalte, auf die durch die Kundenanwendung oder ihre Endbenutzer zugegriffen wird, müssen in der Microsoft Power BI Premium-Kapazität gespeichert werden. Der Kunde ist berechtigt, Dritten den Zugriff auf die Embedded-Funktionen und die Nutzung derselben im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Kundenanwendung zu gestatten. Der Kunde trägt jedoch die Verantwortung für diese Nutzung und die Verantwortung dafür, sicherzustellen, dass diese vorliegenden Geschäftsbedingungen und die Bestimmungen des Volumenlizenzvertrages des Kunden eingehalten werden.

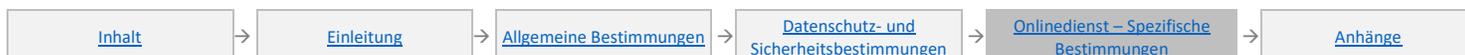
#### Beschränkungen

Der Kunde ist nicht dazu berechtigt:

- die Microsoft Power BI-Dienste weiterzuverkaufen oder weiterzuvertreiben oder
- mehreren Nutzern den direkten oder indirekten Zugriff auf Microsoft Power BI-Dienste zu gestatten, die für jeden einzelnen Nutzer bereitgestellt werden.

#### Zugriff ohne Nutzer-AL

Eine Nutzer-AL muss Inhalte nicht in der Power BI Premium-Kapazität anzeigen, die über die Embed-APIs oder die Funktionen zu eingebetteten Ansichten geteilt werden. Nur bei der Power BI Premium P-Serie muss eine Nutzer-AL ebenfalls Inhalte nicht in der Power BI Premium-Kapazität anzeigen, die über die Anwendungen oder E-Mail-Abonnement-Funktionen oder über den Power BI Report Server geteilt werden.



### Im Web veröffentlichen

Der Kunde kann „Im Web veröffentlichen“-Funktionen nutzen, um Inhalte auf einer öffentlich verfügbaren Website zu teilen. Der Kunde darf diese Funktion nicht nutzen, um Inhalte intern weiterzugeben. Microsoft kann Inhalte, die über die Funktion „Im Web veröffentlichen“ auf einer öffentlichen Website oder einer Galerie veröffentlicht wurden, anzeigen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Cloud App Security

### Hinweise

Es gelten die Hinweise auf Bing Maps und Professional Services in der [Anlage 1](#).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Intune

Microsoft Intune (pro Nutzer, pro Gerät)

Microsoft Intune für EDU (pro Nutzer, pro Gerät)

Microsoft Intune Add-On für System Center Configuration

Microsoft Intune Add-On für System Center Configuration Manager und

System Center Endpoint Protection (pro Nutzer, pro Gerät)

(„Microsoft Intune Add-On“)

### Hinweise

Bereitstellungsdienste, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, unterliegen dem Hinweis zu Professional Services in [Anhang 1](#).

### Geräte und Anwendungen verwalten

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, kann auf die Onlinedienste und zugehörige Software (einschließlich System Center Software) zugreifen und diese nutzen, um Anwendungen und bis zu fünfzehn Geräte zu verwalten. Für jedes Gerät, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist eine unbegrenzte Anzahl von Nutzern berechtigt, auf die Onlinedienste und zugehörige Software (einschließlich System Center-Software) zuzugreifen und sie zu verwenden. Für die Verwaltung eines Geräts, auf das mehrere Nutzer zugreifen, ist eine Geräte-AL oder eine Nutzer-AL für jeden Nutzer erforderlich.

### Add-On-AL für Speicher

Eine Add-On-AL für Speicher ist für jedes Gigabyte Speicherplatz über den mit dem Basisabonnement bereitgestellten Speicherplatz hinaus erforderlich.

### Windows-Softwarekomponenten in System Center-Software

Die System Center-Software enthält eine oder mehrere der folgenden Windows-Softwarekomponenten: Microsoft .NET Framework, Microsoft Data Access Components, PowerShell-Software und bestimmte DLL-Dateien im Zusammenhang mit Microsoft-Build, Windows Identity Foundation, Windows Library für JavaScript, Debghelp.dll und Web Deploy-Technologien. Die Lizenzbestimmungen für die Nutzung der Windows-Softwarekomponenten finden sich im Abschnitt „Windows 8.1 Pro und Enterprise“ der Produktbestimmungen. Die Produktbestimmungen finden Sie unter <http://go.microsoft.com/?linkid=9839206>.

### SQL Server-Technologie und Benchmarking

Die im Onlinedienst enthaltene Software umfasst SQL Server-Markenkomponenten außer einer SQL Server-Datenbank. Diese Komponenten werden gemäß den Geschäftsbedingungen ihrer jeweiligen Lizenzen, die sich im Installationsverzeichnis oder dem Installationsprogramm der Software befinden, an den Kunden lizenziert. Der Kunde benötigt die vorherige schriftliche Genehmigung von Microsoft, um die Ergebnisse von Vergleichstests dieser Komponenten oder der Software, in der diese enthalten sind, gegenüber Dritten offenzulegen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Kaizala Pro

### Vereinbarung zum Servicelevel

Es gibt kein SLA für Microsoft Kaizala Pro.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Microsoft Learning

### Microsoft Learning E-Reference Library

Jede Person, die über einen gültigen Zugriff auf den Computer oder das interne Netzwerk des Kunden verfügt, ist berechtigt, die Dokumentation für interne Referenzzwecke des Kunden zu kopieren und zu verwenden. Zur Dokumentation gehören keine elektronischen Bücher.



### Microsoft Learning Imagine Academy Dienste-AL

Eine Dienste-AL ist für jeden Standort erforderlich, der auf beliebige Dienste oder Vorteile von Microsoft Imagine Academy zugreift oder diese nutzt. „Standort“ ist ein physischer Ort in einem einzelnen Gebäude oder einem Gebäudekomplex auf demselben Campus, an dem das Personal demselben Administrator untersteht (z. B. einem Direktor).

### Microsoft Learning Imagine Academy-Programmleitfäden

Die Imagine Academy-Programmleitfäden unter <http://www.microsoft.com/itacademy> gelten für die Nutzung von Microsoft Learning Imagine Academy und der damit verbundenen Vorteile durch den Kunden.

### Von Dritten bereitgestellte Microsoft Learning Imagine Academy-Programmvorteile

Programmvorteile können nur von den wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern sowie den zum jeweiligen Zeitpunkt eingeschriebenen Studenten einer lizenzierten Einrichtung genutzt werden.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Minecraft: Education Edition

### Mitteilungen

Die Bing Maps-Mitteilungen in [Anlage 1](#) finden Anwendung.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Office 365 Developer

### Office 365 Developer darf nicht in einer Produktionsumgebung genutzt werden

Jeder Nutzer, dem der Kunde eine Nutzer-AL zuweist, ist dazu berechtigt, den Onlinedienst zu nutzen, um die Anwendungen des Kunden zu entwerfen, zu entwickeln und zu testen und um sie für die Office 365-Onlinedienste des Kunden, lokale Bereitstellungen oder für den Microsoft Office Store zur Verfügung zu stellen. Der Onlinedienst ist nicht zur Verwendung in einer Produktionsumgebung lizenziert.

### Endbenutzer von Office 365 Developer

Die Endbenutzer des Kunden benötigen keine AL für den Zugriff auf Office 365 Developer, um Akzeptanztests mit den Programmen des Kunden durchzuführen oder Feedback zu den Programmen des Kunden zu geben.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Windows-Desktopbetriebssystem

### Datenaufbewahrung

Windows Defender Advanced Threat Protection und der Windows Analytics-Teil des Produkts enthalten keine extrahierbaren Kundendaten; daher gelten die in den OST aufgeführten Bestimmungen für die Kundendatenextraktion hier nicht.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



# Anhang 1 – Hinweise

## Bing Maps

Der Onlinedienst oder die in ihm enthaltene Software umfasst die Verwendung Bing Maps. Über Bing Maps zur Verfügung gestellte Inhalte, einschließlich Geocodes, können nur innerhalb des Produktes, über das die Inhalte verfügbar sind, genutzt werden. Die Nutzung von Bing Maps durch den Kunden unterliegt auch den Endbenutzerbestimmungen von Bing Maps unter [go.microsoft.com/?linkid=9710837](https://go.microsoft.com/?linkid=9710837) und der Datenschutzerklärung von Bing Maps unter [go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=248686](https://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=248686).

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Professional Services

Der Kunde hat möglicherweise Anspruch auf Microsoft-Kundensupport und Consulting-Services im Zusammenhang mit diesem Onlinedienst. Bei diesen Services handelt es sich nach der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden um „Professional Services“. Wenn die Volumenlizenzvereinbarung des Kunden nur Onlinedienste abdeckt (und Professional Services nicht definiert), dann werden diese Services vorbehaltlich der nachstehenden „Bestimmungen für Professional Services“ erbracht. Sind Professional Services jedoch in einem separaten Vertrag enthalten, gelten die Bestimmungen dieses separaten Vertrags.

Die Professional Services, auf die sich diese Mitteilung bezieht, sind keine Onlinedienste, und die übrigen Bestimmungen für Onlinedienste sowie alle von den Parteien bezüglich Datenverarbeitung unterzeichneten Zusatzvereinbarungen finden keine Anwendung. Alle Informationen, die Microsoft im Zusammenhang mit diesen Professional Services zur Verfügung gestellt werden, sind durch die Vertraulichkeitsbestimmungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden geschützt.

Möglicherweise gelten zusätzliche Bestimmungen in den Bestimmungen für Onlinedienste für diese Professional Services, jedoch nur in dem Umfang, in dem diese Bestimmungen diesem Hinweis nicht widersprechen.

### Bestimmungen für Professional Services.

#### Definition

Alle Services, für die dieser Hinweis gilt, werden zusammen als „Professional Services“ definiert.

#### Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit Microsoft im Zusammenhang mit Professional Services als Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter von personenbezogenen Daten auftritt, geht Microsoft zum 25. Mai 2018 allen Kunden gegenüber die Verpflichtungen gemäß den in Anlage 4 enthaltenen GDPR-Bestimmungen ein.

#### Pflichten der Parteien

Microsoft gewährleistet, dass alle Professional Services mit professioneller Sorgfalt und Kenntnis erbracht werden. Wenn Microsoft dem nicht nachkommt und der Kunde Microsoft innerhalb von 90 Tagen ab dem Datum der Erbringung benachrichtigt, wird Microsoft als einzigen Abhilfeanspruch des Kunden für die Verletzung der Professional Services-Garantie entweder die Professional Services erneut erbringen oder den für sie bezahlten Preis zurückerstatten.

Der Kunde kommt seinen entsprechenden Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen zur Unterstützung von Microsoft bei der Erbringung der Professional Services nach, wie in der Beschreibung des jeweiligen Professional Service dargelegt.

#### Haftungsbeschränkung

Im durch das anwendbare Recht zugelassenen Umfang ist die gesamte Haftung jeder Partei für alle Ansprüche im Zusammenhang mit Professional Services auf die Beträge, die der Kunde für die Professional Services zahlen musste, oder auf die Haftungsbeschränkung für die Onlinedienste beschränkt, mit denen die Professional Services angeboten werden, wobei der höhere Betrag maßgeblich ist. **Die Parteien haften in keinem Fall und unabhängig von der Haftungsgrundlage für aus beliebigem Grund entstandene indirekte, zufällige oder spezielle Schäden, Strafschadenersatz oder Folgeschäden in Zusammenhang mit den Professional Services, einschließlich Schäden aus entgangener Nutzung, entgangenen Gewinnen oder Geschäftsunterbrechungen. Für die Haftung beider Parteien für Verletzungen von**

**(1) Vertraulichkeitsverpflichtungen oder von (2) Urheberrechten/gewerblichen Schutzrechten der jeweils anderen Partei gelten keinerlei Beschränkungen oder Ausschlüsse.**

#### Fixes

„Fixes“ sind Produktfixes, Änderungen oder Erweiterungen oder Bearbeitungen davon, die Microsoft entweder allgemein herausgibt (wie z. B. Service Packs) oder die Microsoft dem Kunden für ein bestimmtes Problem bereitstellt. Jeder Fix wird unter den gleichen Bestimmungen



lizenzieren, wie das Produkt, für das er gilt. Wenn ein Fix nicht für ein bestimmtes Produkt bereitgestellt wird, gelten jegliche Bestimmungen, die Microsoft zusammen mit dem Fix bereitstellt.

#### Vorbestehende Werke

„Vorbestehende Werke“ sind sämtlicher Computercode oder sämtliche nicht codebasierten schriftlichen Materialien, die unabhängig vom Volumenlizenzvertrag des Kunden entwickelt oder auf andere Weise erlangt wurden. Sämtliche Rechte an Vorbestehenden Werken verbleiben allein bei derjenigen Partei, die die Vorbestehenden Werke jeweils bereitstellt. Jede Partei ist berechtigt, die Vorbestehenden Werke der jeweils anderen Partei zu verwenden, zu vervielfältigen und zu ändern, sofern dies für die Erfüllung der Verpflichtungen im Zusammenhang mit Professional Services notwendig ist.

#### Arbeitsergebnisse

„Arbeitsergebnisse“ sind jeglicher Computercode oder jegliche Materialien mit Ausnahme von Produkten oder Fixes, den bzw. die Microsoft dem Kunden bei Abschluss der von Microsoft zu erbringenden Professional Services überlässt. Microsoft gewährt dem Kunden eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, zeitlich unbeschränkte Lizenz zur Vervielfältigung, Nutzung und Änderung der Arbeitsergebnisse, jedoch nur für interne Geschäftszwecke des Kunden und vorbehaltlich der Bestimmungen aus dem Volumenlizenzvertrag des Kunden.

#### Nicht von Microsoft stammende Technologie

Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für nicht von Microsoft stammende Software oder Technologie, die er installiert oder mit den Onlinediensten, Fixes oder Arbeitsergebnissen verwendet.

#### Rechte von Verbundenen Unternehmen

Der Kunde kann seinen verbundenen Unternehmen Unterlizenzen an den Rechten zur Nutzung von Arbeitsergebnissen erteilen. Seine verbundenen Unternehmen sind jedoch nicht berechtigt, diese Rechte unterzulizenzieren. Der Kunde hat die Einhaltung der Bestimmungen dieses Hinweises und der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden seitens seiner Verbundenen Unternehmen sicherzustellen.

#### Verwaltungseinrichtungen als Kunden

Handelt es sich beim Kunden um eine Verwaltungseinrichtung, gelten die folgenden Bestimmungen für Professional Services, die dem Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Microsoft verzichtet auf jegliche Ansprüche auf Vergütung durch den Kunden für Professional Services. Gemäß den anwendbaren Gesetzen und Regelungen erkennen Microsoft und der Kunde an, dass die Professional Services ausschließlich dem Kunden zugute kommen und für die Nutzung durch den Kunden vorgesehen sind, und nicht für die private Nutzung durch einzelne Mitarbeiter von Verwaltungseinrichtungen.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Bekanntmachung zu Azure Media Services H.265/HEVC-Codierung

Kunden müssen ihre eigene(n) Patentlizenz(en) bei dritten H.265/HEVC-Patentpools oder Rechteinhabern erlangen, bevor sie Azure Media Services in Anspruch nehmen, um H.265/HEVC media zu verschlüsseln oder zu entschlüsseln.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Hinweis zum Adobe Flash Player

Die Software kann eine Version von Adobe Flash Player enthalten. Der Kunde stimmt zu, dass die Nutzung des Adobe Flash Player durch die Lizenzbestimmungen für Adobe Systems Incorporated geregelt ist; siehe <http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=248532>. Adobe und Flash sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA bzw. in anderen Ländern.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

## Hinweis zu H.264/AVC Visual Standard, VC-1 Video Standard, MPEG-4 Part 2 Visual Standard und MPEG-2 Video Standard

Diese Software enthält möglicherweise die visuellen Komprimierungstechnologien H.264/AVC, VC-1, MPEG-4 Part 2, und MPEG-2. MPEG LA, L.L.C. verlangt den folgenden Hinweis: DIESES PRODUKT IST UNTER DEN AVC-, VC-1-, MPEG-4 PART 2- UND MPEG-2 VISUAL-PATENTPORTFOLIOLIZENZEN FÜR DEN PERSÖNLICHEN UND NICHTKOMMERZIELLEN EINSATZ DURCH EINEN VERBRAUCHER LIZENZIERT, UM (i) VIDEOS IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN OBEN GENANNTEN STANDARDS („VIDEO-STANDARDS“) ZU VERSCHLÜSSELN UND/ODER (ii) AVC-, VC-1-, MPEG-4 PART 2- UND MPEG-2-VIDEOS ZU ENTSCHLÜSSELN, DIE VON EINEM VERBRAUCHER IM RAHMEN PERSÖNLICHER UND NICHTKOMMERZIELLER AKTIVITÄTEN VERSCHLÜSSELT WURDEN UND/ODER VON EINEM VIDEOANBIETER ERHALTEN WURDEN, DER EINE LIZENZ FÜR DIE BEREITSTELLUNG SOLCHER

[Inhalt](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine Bestimmungen](#)



[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)



[Spezifische Bestimmungen für Onlinedienste](#)



[Anhang](#)

VIDEOS BESITZT. FÜR EINE ANDERE VERWENDUNG WIRD KEINE LIZENZ, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, GEWÄHRT. Zusätzliche Informationen erhalten Sie von MPEG LA, L.L.C. SIEHE [www.mpegla.com](http://www.mpegla.com).

Zur Vermeidung von Missverständnissen sei gesagt, dass dieser Hinweis die Nutzung der Software für normale Geschäftszwecke, die dem jeweiligen Geschäft eigen sind und (i) den Vertrieb der Software an Dritte oder (ii) die Entwicklung von Inhalt mit Technologien in Übereinstimmung der VIDEO-STANDARDS-Technologien zum Vertrieb an Dritte nicht einschließen, nicht einschränkt oder verhindert.

[Inhalt](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



## Anlage 2 – Abonnementlizenz-Suites

Onlinedienste sind für den Erwerb als Suites von Onlinediensten verfügbar. Wenn in den folgenden Tabellen eine Zelle in einer Onlinedienst-Zeile **blau** schattiert ist, erfüllt die Suite SL für die Spalte, in der sich die Zelle befindet, die SL-Anforderungen für die Onlinedienste der Zelle. Bezüglich Informationen zu den Angeboten für Bildungswesen sowie Behörden und Ämter siehe untenstehende Tabelle des öffentlichen Sektors.

Onlinedienst	Office 365 Enterprise <sup>1,3</sup>				Office 365 Business Essentials	Office 365 Business Premium	Konzern Mobility + Sicherheit		Microsoft 365 <sup>2</sup>			Microsoft 365 Business	Dynamics 365 Enterprise Edition			
	F1	E1	E3	E5			E3	E5	F1	E3	E5		Cust Eng <sup>4</sup>	Uni Ops <sup>4</sup>	Plan	
Exchange Online																
Exchange Online K1																
Exchange Online Plan 1																
Exchange Online Plan 2																
SharePoint Online																
SharePoint Online K1																
SharePoint Online Plan 1																
SharePoint Online Plan 2																
Skype for Business Online Plan 1																
Skype for Business Online Plan 2																
Phone System																
Audiokonferenz																
Office Online																
Office 365 Business																
Office 365 ProPlus																
Microsoft MyAnalytics																
Office 365 Advanced Compliance																
Office 365 Cloud App Security																
Office 365 Threat Intelligence																
Microsoft Power BI Pro																
Office 365 Advanced Threat Protection																
Microsoft Intune																
Azure Info Protection Premium Plan 1																
Azure Info Protection Premium Plan 2																
Azure Active Directory Premium Plan 1																
Azure Active Directory Premium Plan 2																
Azure Advanced Threat Protection für Nutzer																
Microsoft Cloud App Security																
Microsoft Dynamics 365 für den Kundendienst																
Microsoft Dynamics 365 für den Außendienst-Service																
Microsoft Dynamics 365 für die Projekt-Service-Automatisierung																
Microsoft Dynamics 365 for Retail																
Microsoft Dynamics 365 für den Vertrieb																
Microsoft Dynamics 365 for Talent																
Microsoft Flow Plan 1																
Microsoft PowerApps Plan 1																
Microsoft PowerApps Plan 2																
Microsoft Stream Plan 1																
Microsoft Stream Plan 2																

<sup>1</sup> Add-On Suite-ALs, deren Titel „ohne ProPlus“ enthält, umfassen keine Rechte für Office 365 ProPlus.  
<sup>2</sup> Zusätzlich zu den oben genannten Onlinediensten erfüllt Microsoft 365 die SL-Anforderung für Windows SA pro Nutzer, wie in den Produktbedingungen beschrieben.  
<sup>3</sup> Die Einbeziehung von Skype für Business Online-Audiokonferenzen mit Office 365 Enterprise E5 ist von der regionalen Verfügbarkeit abhängig.  
<sup>4</sup> Zusätzlich zu den oben genannten Onlinediensten umfasst der Einheitliche Betriebsplan für Dynamics 365 die Finanz- und Betriebsfunktionalität, wie in Anhang C des Dynamics 365 Enterprise Edition-Lizenzierungshandbuch beschrieben; siehe <https://www.microsoft.com/en-us/dynamics365/pricing>.

## Öffentlicher Sektor

Onlinedienst	Office 365 Government <sup>1,3</sup>					Office 365 Education <sup>3</sup>			Microsoft 365 Education <sup>2</sup>		
	F1	E1	E3	E4	E5	A1	A3	A5	A1	A3 <sup>5</sup>	A5
Exchange Online K1											
Exchange Online Plan 1											
Exchange Online Plan 2											
SharePoint Online K1											
SharePoint Online Plan 1											
SharePoint Online Plan 2											
Skype for Business Online Plan 1											
Skype for Business Online Plan 2											
Phone System											
Audiokonferenz											
Office Online											
Office 365 ProPlus											
Microsoft MyAnalytics											
Office 365 Advanced Compliance											
Office 365 Cloud App Security											
Office 365 Threat Intelligence											
Microsoft Power BI Pro											
Office 365 Advanced Threat Protection											
Microsoft Intune											
Azure Info Protection Premium Plan 1											
Azure Info Protection Premium Plan 2											
Azure Active Directory Premium Plan 1											
Azure Active Directory Premium Plan 2											
Azure Advanced Threat Protection für Nutzer											
Microsoft Cloud App Security											
Microsoft Stream Plan 1											
Microsoft Stream Plan 2											
Minecraft: Education Edition											

<sup>1</sup> Add-On Suite-ALs, deren Titel „ohne ProPlus“ enthält, umfassen keine Rechte für Office 365 ProPlus.

<sup>2</sup> Zusätzlich zu den oben genannten Onlinediensten erfüllt Microsoft 365 die SL-Anforderung für Windows SA pro Nutzer, wie in den Produktbestimmungen beschrieben.

<sup>3</sup> Die Einbeziehung von Skype für Business Online-Audiokonferenzen mit Office 365 Government/Education E5/A5 ist von der regionalen Verfügbarkeit abhängig.

<sup>4</sup> Umfasst Microsoft 365 Education A3 mit Core CAL.

## Anhang 3 – Die Standardvertragsklauseln (Prozessoren)

Gemäß Artikel 26 Absatz 2 der Richtlinie 95/46/EG für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter, die in Drittländern niedergelassen sind, in denen kein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, haben der Kunde (als Datenexporteur) und die Microsoft Corporation (als Datenimporteur, deren Unterschrift unten zu finden ist) (die „Partei“, wenn eine dieser Organisationen gemeint ist, die „Parteien“, wenn beide gemeint sind) folgende Vertragsklauseln (die „Klauseln“ oder „Standardvertragsklauseln“) vereinbart, um angemessene Garantien hinsichtlich des Schutzes der Privatsphäre, der Grundrechte und der Grundfreiheiten von Personen bei der Übermittlung der in Anhang 1 zu diesen Vertragsklauseln spezifizierten personenbezogenen Daten vom Datenexporteur an den Datenimporteur zu bieten.

### Klausel 1: Definitionen

- (a) Die Ausdrücke „personenbezogene Daten“, „besondere Kategorien personenbezogener Daten“, „Verarbeitung“, „für die Verarbeitung Verantwortlicher“, „Auftragsverarbeiter“, „betroffene Person“ und „Kontrollstelle“ entsprechen den Begriffsbestimmungen der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr.
- (b) Der „Datenexporteur“ ist der für die Verarbeitung Verantwortliche, der die personenbezogenen Daten übermittelt.
- (c) Der „Datenimporteur“ ist der Auftragsverarbeiter, der sich bereit erklärt, vom Datenexporteur personenbezogene Daten entgegenzunehmen und sie nach der Übermittlung nach dessen Anweisungen und den Bestimmungen der Klauseln in dessen Auftrag zu verarbeiten und der nicht einem System eines Drittlandes unterliegt, das angemessenen Schutz im Sinne von Artikel 25 Absatz 1 der Richtlinie 95/46/EG gewährleistet.
- (d) der „Unterauftragsverarbeiter“ ist der Auftragsverarbeiter, der im Auftrag des Datenimporteurs oder eines anderen Unterauftragsverarbeiters des Datenimporteurs tätig ist und sich bereit erklärt, vom Datenimporteur oder von einem anderen Unterauftragsverarbeiter des Datenimporteurs personenbezogene Daten ausschließlich zu dem Zweck entgegenzunehmen, diese nach der Übermittlung im Auftrag des Datenexporteurs nach dessen Anweisungen, den Klauseln und den Bestimmungen des schriftlichen Unterauftrags zu verarbeiten.
- (e) Der Begriff „anwendbares Datenschutzrecht“ bezeichnet die Vorschriften zum Schutz der Grundrechte und Grundfreiheiten der Personen, insbesondere des Rechts auf Schutz der Privatsphäre bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, die in dem Mitgliedstaat, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist, auf den für die Verarbeitung Verantwortlichen anzuwenden sind.
- (f) Die „technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen“ sind die Maßnahmen, die personenbezogene Daten vor der zufälligen oder unrechtmäßigen Zerstörung, dem zufälligen Verlust, der Änderung, der unberechtigten Weitergabe oder dem unberechtigten Zugang, insbesondere wenn die Verarbeitung die Übermittlung der Daten über ein Netzwerk umfasst, und vor jeder anderen Form der unrechtmäßigen Verarbeitung schützen sollen.

### Klausel 2: Einzelheiten der Übermittlung

Die Einzelheiten der Übermittlung, insbesondere die besonderen Kategorien personenbezogener Daten, sofern vorhanden, werden in Anhang 1 unten erläutert, der Bestandteil dieser Klauseln ist.

### Klausel 3: Drittbegünstigtenklausel

- Die betroffenen Personen können diese Klausel sowie Klausel 4 Buchstaben b bis i, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g bis j, Klausel 6 Absätze 1 und 2, Klausel 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Datenexporteur als Drittbegünstigte geltend machen.
- Die betroffene Person kann diese Klausel, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g, die Klauseln 6 und 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Datenimporteur geltend machen, wenn das Unternehmen des Datenexporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr besteht, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch einen Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in letzterem Fall kann die betroffene Person die Klauseln gegenüber dem Rechtsnachfolger als Träger sämtlicher Rechte und Pflichten des Datenexporteurs geltend machen.
- Die betroffene Person kann diese Klausel, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g, die Klauseln 6 und 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Unterauftragsverarbeiter geltend machen, wenn sowohl das Unternehmen des Datenexporteurs als auch das des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch einen Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in letzterem Fall kann die betroffene Person die Klauseln gegenüber dem Rechtsnachfolger als Träger sämtlicher Rechte und Pflichten des Datenexporteurs geltend machen. Eine solche Haftpflicht des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach den Klauseln beschränkt.
- Die Parteien haben keine Einwände dagegen, dass die betroffene Person, sofern sie dies ausdrücklich wünscht und das nationale Recht dies zulässt, durch eine Vereinigung oder sonstige Einrichtung vertreten wird.



#### Klausel 4: Pflichten des Datenexporteurs

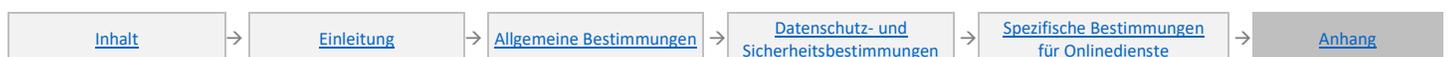
Der Datenexporteur erklärt sich bereit und garantiert, dass

- (a) die Verarbeitung der personenbezogenen Daten einschließlich der Übermittlung entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des anwendbaren Datenschutzrechts durchgeführt wurde und auch weiterhin so durchgeführt wird (und gegebenenfalls den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats mitgeteilt wurde, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist) und nicht gegen die einschlägigen Vorschriften dieses Staates verstößt;
- (b) er den Datenimporteur angewiesen hat und während der gesamten Dauer der Datenverarbeitungsdienste anweisen wird, die übermittelten personenbezogenen Daten nur im Auftrag des Datenexporteurs und in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Datenschutzrecht und den Klauseln zu verarbeiten;
- (c) der Datenimporteur hinreichende Garantien in Bezug auf die in Anhang 2 unten beschriebenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen bietet;
- (d) die Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen des anwendbaren Datenschutzrechts, des Standes der Technik, der bei ihrer Durchführung entstehenden Kosten, der von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten hinreichend gewährleisten, dass personenbezogene Daten vor der zufälligen oder unrechtmäßigen Zerstörung, dem zufälligen Verlust, der Änderung, der unberechtigten Weitergabe oder dem unberechtigten Zugang, insbesondere wenn die Verarbeitung die Übermittlung der Daten über ein Netzwerk umfasst, und vor jeder anderen Form der unrechtmäßigen Verarbeitung geschützt sind;
- (e) er für die Einhaltung dieser Sicherheitsmaßnahmen sorgt;
- (f) die betroffene Person bei der Übermittlung besonderer Datenkategorien vor oder sobald wie möglich nach der Übermittlung davon in Kenntnis gesetzt worden ist oder gesetzt wird, dass ihre Daten in ein Drittland übermittelt werden könnten, das kein angemessenes Schutzniveau im Sinne der Richtlinie 95/46/EG bietet;
- (g) er die gemäß Klausel 5 Buchstabe b sowie Klausel 8 Absatz 3 vom Datenimporteur oder von einem Unterauftragsverarbeiter erhaltene Mitteilung an die Kontrollstelle weiterleitet, wenn der Datenexporteur beschließt, die Übermittlung fortzusetzen oder die Aussetzung aufzuheben;
- (h) er den betroffenen Personen auf Anfrage eine Kopie der Klauseln mit Ausnahme von Anhang 2 sowie eine allgemeine Beschreibung der Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung stellt; außerdem stellt er ihnen gegebenenfalls die Kopie des Vertrags über Datenverarbeitungsdienste zur Verfügung, der gemäß den Klauseln an einen Unterauftragsverarbeiter vergeben wurde, es sei denn, die Klauseln oder der Vertrag enthalten Geschäftsinformationen; in diesem Fall können solche Geschäftsinformationen herausgenommen werden;
- (i) bei der Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter die Verarbeitung gemäß Klausel 11 erfolgt und die personenbezogenen Daten und die Rechte der betroffenen Person mindestens ebenso geschützt sind, wie vom Datenimporteur nach diesen Klauseln verlangt; und;
- (j) er für die Einhaltung der Klausel 4 Buchstaben a bis i sorgt.

#### Klausel 5: Pflichten des Datenimporteurs

Der Datenimporteur erklärt sich bereit und garantiert, dass

- (a) er die personenbezogenen Daten nur im Auftrag des Datenexporteurs und in Übereinstimmung mit dessen Anweisungen und den vorliegenden Klauseln verarbeitet; dass er sich, falls er dies aus irgendwelchen Gründen nicht einhalten kann, bereit erklärt, den Datenexporteur unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen, der unter diesen Umständen berechtigt ist, die Datenübermittlung auszusetzen und/oder vom Vertrag zurückzutreten;
- (b) er seines Wissens keinen Gesetzen unterliegt, die ihm die Befolgung der Anweisungen des Datenexporteurs und die Einhaltung seiner vertraglichen Pflichten unmöglich machen, und eine Gesetzesänderung, die sich voraussichtlich sehr nachteilig auf die Garantien und Pflichten auswirkt, die die Klauseln bieten sollen, dem Datenexporteur mitteilen wird, sobald er von einer solchen Änderung Kenntnis erhält; unter diesen Umständen ist der Datenexporteur berechtigt, die Datenübermittlung auszusetzen und/oder vom Vertrag zurückzutreten;
- (c) er vor der Verarbeitung der übermittelten personenbezogenen Daten die in Anhang 2 beschriebenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen hat;
- (d) er den Datenexporteur unverzüglich informiert über
  - (i) alle rechtlich bindenden Aufforderungen einer Vollstreckungsbehörde zur Weitergabe der personenbezogenen Daten, es sei denn, dies wäre anderweitig untersagt, beispielsweise durch ein strafrechtliches Verbot zur Wahrung des Untersuchungsgeheimnisses bei strafrechtlichen Ermittlungen,
  - (ii) jeden zufälligen oder unberechtigten Zugang, und



(iii) alle Anfragen, die direkt von den betroffenen Personen an ihn gerichtet werden, ohne diese zu beantworten, es sei denn, er wäre anderweitig dazu berechtigt;

(e) er alle Anfragen des Datenexporteurs im Zusammenhang mit der Verarbeitung der übermittelten personenbezogenen Daten durch den Datenexporteur unverzüglich und ordnungsgemäß bearbeitet und die Ratschläge der Kontrollstelle im Hinblick auf die Verarbeitung der übermittelten Daten befolgt;

(f) er auf Verlangen des Datenexporteurs seine für die Verarbeitung erforderlichen Datenverarbeitungseinrichtungen zur Prüfung der unter die Klauseln fallenden Verarbeitungstätigkeiten zur Verfügung stellt. Die Prüfung kann vom Datenexporteur oder einem vom Datenexporteur ggf. in Absprache mit der Kontrollstelle ausgewählten Prüfungsgremium durchgeführt werden, dessen Mitglieder unabhängig sind, über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und zur Vertraulichkeit verpflichtet sind;

(g) er den betroffenen Personen auf Anfrage eine Kopie der Klauseln und gegebenenfalls einen bestehenden Vertrag über die Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter zur Verfügung stellt, es sei denn, die Klauseln oder der Vertrag enthalten Geschäftsinformationen; in diesem Fall können solche Geschäftsinformationen herausgenommen werden; Anhang 2 wird durch eine allgemeine Beschreibung der Sicherheitsmaßnahmen ersetzt, wenn die betroffene Person vom Datenexporteur keine solche Kopie erhalten kann;

(h) er bei der Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter den Datenexporteur vorher benachrichtigt und seine vorherige schriftliche Einwilligung eingeholt hat;

(i) Der Unterauftragsverarbeiter die Datenverarbeitungsdienste in Übereinstimmung mit Klausel 11 erbringt;

(j) er dem Datenexporteur unverzüglich eine Kopie des Unterauftrags über die Datenverarbeitung zuschickt, den er nach den Klauseln geschlossen hat.

#### Klausel 6: Haftung

1. Die Parteien vereinbaren, dass jede betroffene Person, die durch eine Verletzung der in Klausel 3 oder 11 genannten Pflichten durch eine Partei oder einen Unterauftragsverarbeiter Schaden erlitten hat, berechtigt ist, vom Datenexporteur Schadenersatz für den erlittenen Schaden zu erlangen.

2. Ist die betroffene Person nicht in der Lage, gemäß Absatz 1 gegenüber dem Datenexporteur wegen Verstoßes des Datenimporteurs oder seines Unterauftragsverarbeiters gegen in den Klauseln 3 und 11 genannte Pflichten Schadenersatzansprüche geltend zu machen, weil das Unternehmen des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr besteht oder zahlungsunfähig ist, ist der Datenimporteur damit einverstanden, dass die betroffene Person Ansprüche gegenüber ihm statt gegenüber dem Datenexporteur geltend macht, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenimporteurs übernommen; in diesem Fall kann die betroffene Person ihre Ansprüche gegenüber dem Rechtsnachfolger geltend machen.

Der Datenimporteur kann sich seiner Haftung nicht entziehen, indem er sich auf die Verantwortung des Unterauftragsverarbeiters für einen Verstoß beruft.

3. Ist die betroffene Person nicht in der Lage, gemäß den Absätzen 1 und 2 gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur wegen Verstoßes des Unterauftragsverarbeiters gegen in den Klauseln 3 und 11 aufgeführte Pflichten Ansprüche geltend zu machen, weil sowohl das Unternehmen des Datenimporteurs als auch das des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind, ist der Unterauftragsverarbeiter damit einverstanden, dass die betroffene Person im Zusammenhang mit seinen Datenverarbeitungstätigkeiten aufgrund der Klauseln gegenüber ihm statt gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur einen Anspruch geltend machen kann, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenimporteurs oder des Datenimporteurs übernommen; in diesem Fall kann die betroffene Person ihre Ansprüche gegenüber dem Rechtsnachfolger geltend machen. Eine solche Haftung des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach diesen Klauseln beschränkt.

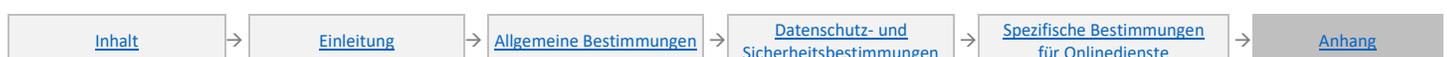
#### Klausel 7: Schlichtungsverfahren und Gerichtsstand

1. Für den Fall, dass eine betroffene Person gegenüber dem Datenimporteur Rechte als Drittbegünstigte und/oder Schadenersatzansprüche aufgrund der Vertragsklauseln geltend macht, erklärt sich der Datenimporteur bereit, die Entscheidung der betroffenen Person zu akzeptieren, und zwar entweder

(a) die Angelegenheit in einem Schlichtungsverfahren durch eine unabhängige Person oder gegebenenfalls durch die Kontrollstelle beizulegen oder

(b) die Gerichte des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist, mit dem Streitfall zu befassen.

2. Die Parteien vereinbaren, dass die Entscheidung der betroffenen Person nicht die materiellen Rechte oder Verfahrensrechte dieser Person, nach anderen Bestimmungen des nationalen oder internationalen Rechts Rechtsbehelfe einzulegen, berührt.



### Klausel 8: Zusammenarbeit mit Kontrollstellen

1. Der Datenexporteur erklärt sich bereit, eine Kopie dieses Vertrages bei der Kontrollstelle zu hinterlegen, wenn diese es verlangt oder das anwendbare Datenschutzrecht es so vorsieht.
2. Die Parteien vereinbaren, dass die Kontrollstelle befugt ist, den Datenimporteur und etwaige Unterauftragsverarbeiter im gleichen Maße und unter denselben Bedingungen einer Prüfung zu unterziehen, unter denen die Kontrollstelle gemäß dem anwendbaren Datenschutzrecht auch den Datenexporteur prüfen müsste.
3. Der Datenimporteur setzt den Datenexporteur unverzüglich über Rechtsvorschriften in Kenntnis, die für ihn oder etwaige Unterauftragsverarbeiter gelten und eine Prüfung des Datenimporteurs oder von Unterauftragsverarbeitern gemäß Absatz 2 verhindern. In diesem Fall ist der Datenexporteur berechtigt, die in Klausel 5 Buchstabe b vorgesehenen Maßnahmen zu ergreifen.

### Klausel 9: Anwendbares Recht

Für diese Klauseln gilt das Recht des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist.

### Klausel 10: Änderung des Vertrags

Die Parteien verpflichten sich, die Klauseln nicht zu verändern. Es steht den Parteien allerdings frei, erforderlichenfalls weitere, geschäftsbezogene Klauseln aufzunehmen, sofern diese nicht im Widerspruch zu der Klausel stehen.

### Klausel 11: Vergabe eines Unterauftrags

1. Der Datenimporteur darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Datenexporteurs keinen nach den Klauseln auszuführenden Verarbeitungsauftrag dieses Datenexporteurs an einen Unterauftragnehmer vergeben. Vergibt der Datenimporteur mit Einwilligung des Datenexporteurs Unteraufträge, die den Pflichten der Klauseln unterliegen, ist dies nur im Wege einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Unterauftragsverarbeiter möglich, die diesem die gleichen Pflichten auferlegt, die auch der Datenimporteur nach den Klauseln erfüllen muss. Sollte der Unterauftragsverarbeiter seinen Datenschutzpflichten nach der schriftlichen Vereinbarung nicht nachkommen, bleibt der Datenimporteur gegenüber dem Datenexporteur für die Erfüllung der Pflichten des Unterauftragsverarbeiters nach der Vereinbarung uneingeschränkt verantwortlich.
2. Die vorherige schriftliche Vereinbarung zwischen dem Datenimporteur und dem Unterauftragsverarbeiter muss gemäß Klausel 3 auch eine Drittbegünstigtenklausel für Fälle enthalten, in denen die betroffene Person nicht in der Lage ist, einen Schadenersatzanspruch gemäß Klausel 6 Absatz 1 gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur geltend zu machen, weil diese faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind und kein Rechtsnachfolger durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs oder des Datenimporteurs übernommen hat. Eine solche Haftpflicht des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach den Klauseln beschränkt.
3. Für Datenschutzbestimmungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Unteraufträgen über die Datenverarbeitung gemäß Absatz 1 gilt das Recht des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist.
4. Der Datenexporteur führt ein mindestens einmal jährlich zu aktualisierendes Verzeichnis der mit Unterauftragsverarbeitern nach den Klauseln geschlossenen Vereinbarungen, die vom Datenimporteur nach Klausel 5 Buchstabe j übermittelt wurden. Das Verzeichnis wird der Kontrollstelle des Datenexporteurs bereitgestellt.

### Klausel 12: Pflichten nach Beendigung der Datenverarbeitungsdienste

1. Die Parteien vereinbaren, dass der Datenimporteur und der Unterauftragsverarbeiter bei Beendigung der Datenverarbeitungsdienste je nach Wunsch des Datenexporteurs alle übermittelten personenbezogenen Daten und deren Kopien an den Datenexporteur zurückschicken oder alle personenbezogenen Daten zerstören und dem Datenexporteur bescheinigen, dass dies erfolgt ist, sofern die Gesetzgebung, der der Datenimporteur unterliegt, diesem die Rückübermittlung oder Zerstörung sämtlicher oder Teile der übermittelten personenbezogenen Daten nicht untersagt. In diesem Fall garantiert der Datenimporteur, dass er die Vertraulichkeit der übermittelten personenbezogenen Daten gewährleistet und diese Daten nicht mehr aktiv weiterverarbeitet.
2. Der Datenimporteur und der Unterauftragsverarbeiter garantieren, dass sie auf Verlangen des Datenexporteurs und/oder der Kontrollstelle ihre Datenverarbeitungseinrichtungen zur Prüfung der in Absatz 1 genannten Maßnahmen zur Verfügung stellen.



## Anhang 1 zu den Standardvertragsklauseln

**Datenexporteur:** Der Kunde ist der Datenexporteur. Der Datenexporteur ist ein Nutzer von Onlinediensten wie in den OST im Abschnitt „Bestimmungen für die Datenverarbeitung“ definiert.

**Datenimporteur:** Der Datenimporteur ist MICROSOFT CORPORATION, ein weltweit tätiger Hersteller von Software und Diensten.

**Betroffene Personen:** Betroffene Personen sind die Vertreter und Endbenutzer des Datenexporteurs, darunter Mitarbeiter, Vertragspartner und Kunden des Datenexporteurs. Zu den betroffenen Personen können auch Personen gehören, die personenbezogene Daten an Nutzer der vom Datenimporteur bereitgestellten Dienste übermitteln oder Kontakt zu solchen Nutzern aufnehmen möchten.

**Kategorien von Daten:** Die übermittelten personenbezogenen Daten umfassen E-Mails, Dokumente und andere Daten in elektronischer Form, die im Zusammenhang mit den Onlinediensten stehen.

**Verarbeitung:** Die übermittelten personenbezogenen Daten werden den folgenden grundlegenden Verarbeitungsmaßnahmen unterzogen:

**a. Dauer und Ziel der Datenverarbeitung.** Die Dauer der Datenverarbeitung entspricht der Laufzeit, die in dem entsprechenden Volumenlizenzvertrag zwischen dem Datenexporteur und der Microsoft-Gesellschaft, dem diese Standardvertragsklauseln beigelegt wurden, („Microsoft“), angegeben ist. Das Ziel der Datenverarbeitung ist die Erbringung der Onlinedienste.

**b. Umfang und Zweck der Datenverarbeitung.** Umfang und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten werden in den DPT beschrieben. Der Datenimporteur betreibt ein globales Netzwerk an Rechenzentren und Management-/Support-Einrichtungen, und die Datenverarbeitung kann unter der Rechtsordnung jedes Landes durchgeführt werden, in dem der Datenimporteur oder seine Unterauftragsverarbeiter solche Einrichtungen betreiben.

**c. Zugriff auf Kundendaten.** Für die im entsprechenden Volumenlizenzvertrag angegebene Laufzeit verpflichtet sich der Datenimporteur nach eigener Wahl und nach Maßgabe des anwendbaren Rechts zur Umsetzung von Artikel 12(b) der EU-Datenschutzrichtlinie entweder: (1) dem Datenexporteur die Möglichkeit zu geben, Kundendaten zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren, oder (2) diese Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen in seinem Namen vorzunehmen.

**d. Anweisungen des Datenexporteurs.** Für Onlinedienste ist der Datenimporteur dazu verpflichtet, ausschließlich auf vom Datenexporteur erteilte Anweisungen wie von Microsoft vorgegeben zu handeln.

**e. Löschung oder Rückgabe von Kundendaten.** Bei Ablauf oder Kündigung der Nutzung der Onlinedienste durch den Datenexporteur ist dieser berechtigt, Kundendaten zu extrahieren, und der Datenimporteur löscht Kundendaten, jeweils in Übereinstimmung mit den für den Vertrag geltenden Bestimmungen für Onlinedienste.

**Vertragspartner:** Der Datenimporteur ist berechtigt, andere Unternehmen mit der Bereitstellung beschränkter Dienste in seinem Namen zu beauftragen, beispielsweise mit der Bereitstellung von Support für den Kunden. Solchen Vertragspartnern ist es gestattet, Kundendaten nur für die Bereitstellung der Dienste zu beschaffen, mit deren Bereitstellung der Datenimporteur sie beauftragt hat, und es ist ihnen untersagt, Kundendaten für andere Zwecke zu nutzen.

## Anhang 2 zu den Standardvertragsklauseln

Beschreibung der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen, die der Datenimporteur gemäß Klausel 4 Buchstabe d und Klausel 5 Buchstabe c eingeführt hat:

**1. Personal.** Die Mitarbeiter des Datenimporteurs werden Kundendaten nicht ohne Genehmigung verarbeiten. Mitarbeiter sind verpflichtet, die Vertraulichkeit von Kundendaten zu wahren, und diese Verpflichtung besteht auch nach dem Ende ihrer Beschäftigung fort.

**2. Kontaktperson für Datenschutz.** Der Data Privacy Officer des Datenimporteurs kann unter folgender Adresse erreicht werden:

Microsoft Corporation  
Attn: Chief Privacy Officer  
1 Microsoft Way  
Redmond, WA 98052, USA

**3. Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen.** Der Datenimporteur hat geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, interne Kontrollen und Informationssicherheitsverfahren ergriffen und wird diese beibehalten, die dazu dienen, Kundendaten wie in den DPT definiert vor zufälligem Verlust, zufälliger Vernichtung oder Veränderung, vor unbefugter Offenlegung oder unbefugtem Zugriff sowie vor unrechtmäßiger Vernichtung wie folgt zu schützen, ergriffen und wird diese beibehalten: Die in den DPT ausgeführten technischen und organisatorischen Maßnahmen, die internen Kontrollen und Informationssicherheitsverfahren werden durch diese Bezugnahme Bestandteil dieses Anhangs 2 und haben für den Datenimporteur dieselbe bindende Wirkung, die sie hätten, wenn sie vollständig in diesem Anhang 2 aufgeführt worden wären.

Die Unterschrift der Microsoft Corporation erscheint auf der folgenden Seite.



Die Standardvertragsklauseln, Anhang 1 und Anhang 2 wurden im Namen des Datenimporteurs unterzeichnet von:

Signature  .....  
The signature box contains the ID 851B7BFC2840456, the handwritten name Rajesh Jha, and the text DocuSigned By: Rajesh Jha.

Rajesh Jha, Corporate Vice President  
Microsoft Corporation  
One Microsoft Way, Redmond, WA 98052, USA



# Anlage 4 – Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union

## A. Definitionen

In diesen GDPR-Bestimmungen verwendete, aber nicht definierte Begriffe wie etwa „Datenschutzverstöße“ („personal data breach“), „Verarbeitung“ („processing“), „Verantwortlicher“ („controller“), „Auftragsverarbeiter“ („processor“) und „betroffene Person“ („data subject“) haben die gleiche Bedeutung wie in Artikel 4 der GDPR ausgeführt.

In den GDPR-Bestimmungen wird auch die folgende Definition verwendet:

„**Unterauftragsverarbeiter**“ bezieht sich auf die anderen Auftragsverarbeiter, die Microsoft zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten einsetzt.

## B. Funktionen und Geltungsbereich

1. Die GDPR-Bestimmungen beziehen sich auf die Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb des Geltungsbereiches der GDPR durch Microsoft oder im Auftrag des Kunden.
2. Zum Zwecke dieser GDPR-Bestimmungen sind sich der Kunde und Microsoft einig, dass der Kunde Verantwortlicher seiner personenbezogenen Daten und Microsoft Auftragsverarbeiter derartiger Daten ist, es sei denn, der Kunde tritt als Auftragsverarbeiter von personenbezogenen Daten auf. In diesem Fall ist Microsoft Unterauftragsverarbeiter.
3. Die GDPR-Bestimmungen schränken die Datenschutzverpflichtungen, die Microsoft in den OST und anderen Verträgen zwischen Microsoft und dem Kunden gegenüber dem Kunden eingehet, nicht ein.
4. Die GDPR-Bestimmungen gelten nicht, soweit Microsoft Verantwortlicher bezüglich personenbezogener Daten ist.

## C. Relevante GDPR-Verpflichtungen: Artikel 28, 32 und 33

1. Microsoft darf ohne vorherige spezifische oder allgemeine schriftliche Genehmigung durch den Kunden keine weiteren Auftragsverarbeiter hinzuziehen. Im Falle einer allgemeinen schriftlichen Genehmigung wird Microsoft den Kunden über alle beabsichtigten Änderungen bezüglich der Hinzuziehung oder Ersetzung weiterer Auftragsverarbeiter informieren, um dem Kunden die Möglichkeit zu geben, derartigen Änderungen zu widersprechen. (Artikel 28(2))
2. Die Verarbeitung durch Microsoft wird durch die GDPR-Bestimmungen in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung der Europäischen Union (im Folgenden „EU“) oder eines Mitgliedstaates reguliert, die für Microsoft in Bezug auf den Kunden bindend sind. Gegenstand, Dauer, Art und Zweck der Verarbeitung, Art der personenbezogenen Daten, Kategorien von Betroffenen sowie die Pflichten und Rechte des Kunden sind in der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden aufgeführt, die auch diese GDPR-Bestimmungen umfasst. Im Einzelnen verpflichtet sich Microsoft:
  - (a) personenbezogene Daten nur entsprechend den dokumentierten Anweisungen von Seiten des Kunden zu verarbeiten. Das schließt die Übermittlung personenbezogener Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation ein, es sei denn, die Übermittlung wird vom Recht der EU oder einem Mitgliedstaat verlangt. In solch einem Fall wird Microsoft den Kunden vor der Verarbeitung über jene rechtliche Anforderung informieren, es sei denn, dieses Recht verbietet eine derartige Informationsübertragung aufgrund wichtigen öffentlichen Interesses.
  - (b) sicherzustellen, dass sich Personen mit der Genehmigung, personenbezogene Daten zu verarbeiten, zu Vertraulichkeit verpflichten oder einer angemessenen gesetzlichen Verpflichtung zu Vertraulichkeit unterliegen.
  - (c) alle notwendigen Maßnahmen gemäß Artikel 32 der GDPR zu treffen.
  - (d) die Bedingungen anzuerkennen, auf die in den Paragraphen 2 und 3 bezüglich der Beauftragung eines weiteren Auftragsverarbeiters verwiesen wird.
  - (e) die Art der Verarbeitung zu berücksichtigen, den Kunden durch angemessene technische und organisatorische Maßnahmen soweit wie möglich zu unterstützen und im Sinne der Kundenverpflichtung auf Anfragen zur Ausübung der Rechte der betroffenen Person, wie in Kapitel III der GDPR festgelegt, zu reagieren.
  - (f) den Kunden unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der Microsoft zur Verfügung stehenden Informationen bei der Einhaltung seiner Verpflichtungen gemäß den Artikeln 32 bis 36 der GDPR zu unterstützen.

[Inhalt](#)[Einleitung](#)[Allgemeine Bestimmungen](#)[Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen](#)[Spezifische Bestimmungen für Onlinedienste](#)[Anhang](#)

- (g) nach Beendigung der Leistungserbringung auf Wunsch des Kunden sämtliche personenbezogenen Daten mit Bezug auf die Verarbeitung zu löschen oder dem Kunden zurückzugeben. Des Weiteren werden vorhandene Kopien gelöscht, es sei denn, das Recht der EU oder eines Mitgliedstaates verlangt die Speicherung der personenbezogenen Daten.
- (h) dem Kunden sämtliche notwendigen Informationen zum Beweis der Einhaltung der Verpflichtungen, wie in Artikel 28 der GDPR festgelegt, zugänglich zu machen. Zudem wird Microsoft Audits einschließlich Inspektionen, die vom Kunden oder einem von ihm beauftragten Auditor ausgeführt werden, ermöglichen und dazu beitragen.

Microsoft wird den Kunden unverzüglich informieren, falls ihrer Ansicht nach eine bestimmte Anweisung die GDPR oder Datenschutzbestimmungen der EU oder eines Mitgliedstaates verletzt. (Artikel 28(3))

3. Insofern Microsoft einen anderen Auftragsverarbeiter einsetzt, um im Auftrag des Kunden spezifische Verarbeitungsvorgänge auszuführen, werden jenem Auftragsverarbeiter dieselben Datenschutzverpflichtungen wie in diesen GDPR-Bestimmungen beschrieben durch einen Vertrag oder ein anderes Rechtsinstrument nach dem Recht der EU oder eines Mitgliedstaates auferlegt. Insbesondere wird ausreichende Garantie geboten, dass die geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen so durchgeführt werden, dass die Verarbeitung den Anforderungen der GDPR gerecht wird. Sollte jener Auftragsverarbeiter seinen Datenschutzverpflichtungen nicht nachkommen, bleibt Microsoft gegenüber dem Kunden für die Erfüllung der Pflichten des genannten Auftragsverarbeiters uneingeschränkt verantwortlich. (Artikel 28(4))

4. Unter Berücksichtigung des Technikstandes, der Durchführungskosten, von Art, Umfang, Kontext und Zweck der Verarbeitung sowie des hinsichtlich Wahrscheinlichkeit und Schweregrad variierenden Risikos bezüglich der Rechte und Freiheiten von natürlichen Personen verpflichten sich der Kunde und Microsoft zur Durchführung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen, um einen dem Risiko entsprechenden Grad an Sicherheit zu gewährleisten. Unter anderem beinhaltet dies je nach Zweckdienlichkeit:

- (a) die Pseudonymisierung und Verschlüsselung personenbezogener Daten;
- (b) die Fähigkeit, die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung auf Dauer sicherzustellen;
- (c) die Fähigkeit zur zeitnahen Wiederherstellung der Verfügbarkeit und zum Zugriff auf personenbezogene Daten im Falle eines physischen oder technischen Zwischenfalls; sowie
- (d) ein Verfahren für regelmäßige Tests, Beurteilungen und Auswertungen hinsichtlich der Effektivität von technischen und organisatorischen Maßnahmen, welche die Sicherheit der Verarbeitung gewährleisten sollen. (Artikel 32(1))

5. Bei der Beurteilung des angemessenen Schutzniveaus werden die Risiken berücksichtigt, die mit der Verarbeitung – insbesondere durch Vernichtung, Verlust oder Veränderung, ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig, oder unbefugte Offenlegung von beziehungsweise unbefugten Zugang zu personenbezogenen Daten, die übermittelt, gespeichert oder auf andere Weise verarbeitet wurden – verbunden sind. (Artikel 32(2))

6. Der Kunde sowie Microsoft verpflichten sich dazu, Schritte zu unternehmen, um sicherzustellen, dass ihnen unterstellte natürliche Personen, die Zugang zu personenbezogenen Daten haben, diese nur auf Anweisung des Verantwortlichen verarbeiten, es sei denn, sie sind nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten zur Verarbeitung verpflichtet. (Artikel 32(4))

7. Sollte ein Datenschutzverstoß vorliegen, wird Microsoft dem Kunden dies unverzüglich nach Kenntniserlangung mitteilen. (Artikel 33(2).) Eine solche Mitteilung enthält mindestens

- (a) eine Beschreibung der Art der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten, soweit möglich mit Angabe der Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen Personen, der betroffenen Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen personenbezogenen Datensätze,
- (b) den Namen und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten oder einer sonstigen Anlaufstelle für weitere Informationen,
- (c) eine Beschreibung der wahrscheinlichen Folgen der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und
- (d) eine Beschreibung der von dem Verantwortlichen ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen. (Artikel 33(3))

# Anhang 1 – Zusätzliche GDPR-Bestimmungen

## A. Unterauftragsverarbeiter

1. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass Microsoft Unterauftragsverarbeiter zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß diesen GDPR-Bestimmungen hinzuzieht.
2. Microsoft wird sicherstellen, dass Unterauftragsverarbeiter durch schriftliche Verträge gebunden und dazu verpflichtet werden, zumindest das von Microsoft in diesen GDPR-Bestimmungen geforderte Datenschutzniveau zur Verfügung stellen.
3. Eine Liste der aktuellen Unterauftragsverarbeiter von Microsoft ist verfügbar unter: [https://aka.ms/Online\\_Serv\\_Subcontractor\\_List](https://aka.ms/Online_Serv_Subcontractor_List) (Es kann sein, dass Microsoft diese URL von Zeit zu Zeit aktualisiert). Mindestens 14 Tage, bevor neue Unterauftragsverarbeiter dazu autorisiert werden, auf personenbezogene Daten zuzugreifen, aktualisiert Microsoft die Website und stellt dem Kunden eine Möglichkeit bereit, über dieses Update benachrichtigt zu werden. Wo Microsoft den Prozessor bereitstellt, gelten folgende Bestimmungen:
  - (a) Stimmt der Kunde einem neuen Unterauftragsverarbeiter nicht zu, ist er dazu berechtigt, jedwedes Abonnement ohne Sanktionen beim betreffenden Onlinedienst zu kündigen, indem er vor dem Ende der Benachrichtigungsfrist eine schriftliche Kündigung einreicht, in der auch die Gründe für die Verweigerung der Zustimmung aufgeführt werden.
  - (b) Wenn der betroffene Onlinedienst Teil einer Suite ist (oder eines vergleichbaren Einzelkaufs von Diensten), gilt jede Kündigung für die gesamte Suite.
  - (c) Nach der Kündigung entfernt Microsoft die Zahlungsverpflichtungen für jedwedes Abonnement beim gekündigten Onlinedienst aus den nachfolgenden Rechnungen an den Kunden oder seinen Handelspartner.

## B. Unterstützung des Kunden bei der Beantwortung von Anfragen betroffener Personen

1. Microsoft stellt dem Kunden die personenbezogenen Daten seiner betroffenen Personen in einer Art und Weise zur Verfügung, die mit der Funktionalität des Produkts und der Rolle von Microsoft als Auftragsverarbeiter übereinstimmt, und ermöglicht ihm auf dieselbe Weise, den Anfragen von betroffenen Personen auf Ausübung ihrer Rechte gemäß den GDPR nachzukommen. Microsoft wird angemessenen Anfragen des Kunden nach Unterstützung bei seiner Bearbeitung von Anfragen seitens betroffener Personen nachkommen.
2. Sollte bei Microsoft eine Anfrage einer betroffenen Person des Kunden eingehen, die eines oder mehrere Rechte gemäß der GDPR ausüben möchte, verweist Microsoft die betroffene Person diesbezüglich an den Kunden.

## C. Verarbeitung personenbezogener Daten

1. Die Volumenlizenzvereinbarung des Kunden (einschließlich dieser GDPR-Bestimmungen) stellt, zusammen mit der Nutzung und Konfiguration von Features im Produkt, die vollständigen und endgültigen Weisungen des Kunden an Microsoft für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten dar.
2. Sollte dies durch anwendbares Recht erforderlich sein, darf Microsoft personenbezogene Daten auch übertragen.
3. Microsoft stellt sicher, dass ihre Mitarbeiter, die mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten beauftragt sind, (i) diese ohne Anweisung des Kunden nicht verarbeiten werden, es sei denn, das Recht der EU, eines Mitgliedstaates oder anderweitig anwendbares Recht machen dies erforderlich, und (ii) sich zur Wahrung der Vertraulichkeit von jedweden personenbezogenen Daten, auch nach dem Ende ihrer Beauftragung, verpflichtet haben.
4. Der Gegenstand der Verarbeitung ist auf personenbezogene Daten innerhalb des Geltungsbereiches der GDPR beschränkt, und die Dauer der Verarbeitung erfolgt für die Dauer des Rechts des Kunden, das Produkt zu nutzen bzw. für die Dauer der Professional-Services-Beauftragung des Kunden. Art und Zweck der Verarbeitung ist die Bereitstellung des Produkts oder der Professional Services gemäß der Volumenlizenzvereinbarung des Kunden. Die Arten der vom Produkt oder von den Professional Services verarbeiteten personenbezogenen Daten umfassen jene, die in Artikel 4 der GDPR ausdrücklich genannt werden, ebenso wie andere personenbezogene Daten, die vom Kunden an das Produkt oder über die Professional-Services-Beauftragung übermittelt werden. Die Kategorien von betroffenen Personen setzen sich aus den Vertretern und Endbenutzern des Kunden zusammen, etwa Mitarbeitern, Vertragspartnern, Projektmitarbeitern und Kunden.
5. Läuft das Recht des Kunden auf Nutzung des Produkts ab oder endet die Professional-Services-Beauftragung des Kunden, löscht oder gibt Microsoft die personenbezogenen Daten bei Onlinediensten wie folgt zurück: Bei Onlinediensten in Übereinstimmung mit den in den jeweiligen OST festgelegten Bestimmungen und Fristen, bei Produkten wie in der Produktdokumentation angegeben und bei Professional Services wie in den jeweiligen Auftragsbestimmungen festgelegt, es sei denn, die Europäische Union, der Mitgliedstaat oder relevante Gesetze sehen die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten vor.



## D. Sicherheit

Microsoft (i) setzt für den Schutz personenbezogener Daten eines jeden Produkts und von Professional Services, die in der schriftlichen Datensicherheitsrichtlinie (auch „Informationssicherheitsrichtlinie“) beschriebenen Sicherheitsverfahren und Richtlinien ein und (ii) stellt vorbehaltlich Geheimhaltungspflichten die Informationssicherheitsrichtlinie dem Kunden zur Verfügung, zusammen mit Beschreibungen der beim Produkt oder bei den Professional Services eingesetzten Sicherheitskontrollen sowie auf Anfrage des Kunden zusammen mit weitergehenden Informationen bezüglich der Sicherheitsverfahren und -richtlinien von Microsoft.

## E. Datenschutzverstöße

Microsoft bemüht sich in angemessener Weise, den Kunden bei der Erfüllung seiner Verpflichtung bezüglich der Mitteilung über einen Datenschutzverstoß an die betreffende Aufsichtsbehörde sowie an betroffene Personen gemäß den Artikeln 33 und 34 der GDPR zu unterstützen.

## F. Aufzeichnung der Verarbeitungstätigkeiten

Microsoft verpflichtet sich, alle gemäß Artikel 30(2) der GDPR erforderlichen Aufzeichnungen zu pflegen und sie im die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag des Kunden betreffenden Umfang auf dessen Anfrage zur Verfügung zu stellen.

## G. Änderung, Ergänzung und Laufzeit

1. Microsoft darf bei Mitteilung an den Kunden die GDPR-Bestimmungen ändern oder ergänzen, (i) wenn dies durch eine Aufsichtsbehörde oder anderweitige Verwaltungs- oder Regulierungseinrichtung vorgeschrieben wird, (ii) um gegebenenfalls anwendbares Recht zu befolgen, (iii) um von der EU-Kommission festgelegte Standardvertragsklauseln umzusetzen oder (iv) einen anerkannten Verhaltenskodex oder Zertifizierungsverfahren einzuhalten, die gemäß den Artikeln 40, 42 und 43 der GDPR genehmigt oder beglaubigt werden.
2. Vorbehaltlich dieser GDPR-Bestimmungen stellt Microsoft gegebenenfalls von Zeit zu Zeit zusätzliche Informationen und Einzelheiten bezüglich der Ausführung der GDPR-Bestimmungen in ihrer Produkt-spezifischen technischen Datenschutz- oder Richtliniendokumentation zur Verfügung.
3. Diese GDPR-Bestimmungen gelten ab (a) dem Beginn der Durchsetzung der GDPR oder (b) der Nutzung eines Produkts seitens des Kunden oder der Bereitstellung von Professional Services durch Microsoft, bei der Microsoft als Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter auftritt, je nachdem, welches Ereignis später eintritt.

